



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: [joerg.spengler@muenchen.de](mailto:joerg.spengler@muenchen.de)

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 26.07.2023 um 19.00 Uhr,**  
**in der Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95, Raum 13.E01**

Sitzungsbeginn: 19:06 Uhr  
Sitzungsende: 22.15 Uhr (nicht öffentlicher Teil)  
Sitzungsleitung: Herr Jörg Spengler

Anwesende BA-Mitglieder:

Entschuldigte BA-Mitglieder: Frau Hartmann, Frau Lankes  
Frau von Soden und Herr Werner nehmen online teil

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen  
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse:  
Herr Stäbler, Herr Burtscher, Herr Bohl, Frau Hildebrand,  
Frau Belliveau

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- A 4.2: Zusatzschild „Radverkehr Schritt-Tempo“ am Wiener Platz
- UA Soziales, 1.9: Budget Sommerfest Teestube „komm“
- UA Soziales, 4.4: Fußgängerüberweg Frühlingsanlagen / Spielplatz
- UA Wirtschaft, 1.5: Freischankfläche/Schanigarten Innere Wiener Str. 18
- UA Wirtschaft, 2.8: Alltagsradeln mit Kindern auf dem Bordeauxplatz
- UA Planung, 2.12: Senftlstr. 9 - Errichtung von drei Balkonen
- UA Mobilität, 1.1: Dialog-Displays – Bestellstart-/modalitäten
- UA Klima, 2.2: Baumfällung Pariser Str. 30

und A 5.7: Landeshauptstadt München kauft Franziskanerstr. 15  
Frau Sterzer erklärt die Eilbedürftigkeit des Antrags mit dem baldigen Verkauf des Grundstücks und der Sitzungspause im BA.

**Mehrheitlich Zustimmung (bei 1 Gegenstimme)**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 28.06.2023**

**Einstimmig Zustimmung**

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

#### 4.1 Vorstellung der Beteiligungsformate zur Fußgängerzone in der Weißenburger Straße durch das Mobilitätsreferat

Die Vertreter des Mobilitätsreferates stellen die Beteiligungsformate, die im Oktober beginnen, mittels Präsentation vor und stellen sich anschließend den Fragen der BA-Mitglieder und Bürger.

Herr Haeusgen: Die Infoveranstaltung für Gewerbetreibende findet in Präsenz, die für Anwohner nur Online statt. Er bittet letztere auch in Präsenz durchzuführen, um allen Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu beteiligen.

→ Wird nochmal im Mobilitätsreferat besprochen.

Herr Haeusgen: Gibt es schon Infos zu Ausnahmeregeln, wie z.B. Arztbesuche ?

→ Nein, diese werden Anfang Herbst, vor den Beteiligungsveranstaltungen, ausgearbeitet.

Herr Stanzel: Die Einladungsfrist ist zu kurz bemessen. Kann z.B. auch per Einschreiben geladen werden, damit auch alle sicher die Einladung erhalten ?

→ Es wird versucht, schon eher zu laden; die Form der Ladung wird geprüft.

Herr Klug: Der BA als Initiator möchte auf jeden Fall bei der Eröffnung dabei sein.

→ Das wird der Fall sein.

Herr Micksch: Vielleicht kann auch auf die Parteiplakatständer zurückgegriffen werden für Infos zur Fußgängerzone.

→ Wird geprüft.

Bürger: Die Zeit zwischen den Einladungen sollte nicht zu lang sein, so dass man auch reagieren kann.

→ Wird mitgenommen.

Herr Spengler: Sprechstunden vor Ort, alle 2 Wochen wären gut.

→ Wird mitgenommen.

Bürger: Ein Infostand schon vor Beginn der Maßnahme wäre gut.

→ Wird mitgenommen.

Bürger: Als Absender der Einladungen soll klar die LHSt München hervorgehen, damit die Briefe nicht versehentlich weggeschmissen werden. Außerdem soll darauf geachtet werden, dass die QR-Codes funktionieren, wünschenswert sind auch Infos in Zeitungen etc.

→ Wird mitgenommen.

**Herr Spengler bedankt sich beim Mobilitätsreferat.**

#### **N 4.2** Zusatzschild „Radverkehr Schritt-Tempo“ am Wiener Platz

Herr Haeusgen wurde von Bürgern sowie einem Standl-Betreiber am Wiener Platz gebeten, folgendes Anliegen im BA vorzutragen:

Die Beschilderung der Fußgängerzone muss von Schmierereien gereinigt werden. Außerdem muss dringend ein Zusatzschild „Radverkehr Schritt-Tempo!“ auf beiden Seiten der „Fahrradstrecke“ über den Wiener Platz angebracht werden, da es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt, wenn dort zu schnell gefahren wird.

Nachdem das Problem ja schon öfters im BA behandelt wurde und die Gefahrenlage seines Erachtens unstrittig ist, bittet Herr Haeusgen, sich dem Bürgeranliegen anzuschließen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.3 Herr Meister vom THW kann die Ablehnung des Budgetantrags nicht nachvollziehen, der Gabelstapler wird vom Bund nicht zur Verfügung gestellt; das THW benötigt daher finanzielle Hilfe zum Erwerb. Er erinnert daran, dass Haidhausen zum Einsatzgebiet des THW Ost gehört. Herr Micksch: Derlei Maschinen gehören für ihn zum „Handwerkszeug“ und sollten vom Bund gestellt werden. Er wäre offen für Zuschüsse z.B. in der Jugendarbeit.  
Frau Gebhard erklärt nochmal den Beschluss des UA Soziales (TOP 1.4).  
**Dem wird einstimmig zugestimmt.**
- 4.4 Frau Schaumberger berichtet von Befürchtungen der Mittagsbetreuung in der Weilerschule. Dort soll gerüchteweise eine kooperative Ganztagsbildung eingerichtet werden. Das könnte die Weilerschule nicht leisten, die Mitarbeiter haben Angst, ihre Arbeit zu verlieren.  
**Einstimmiger Beschluss: Nachfrage beim RBS**
- 4.5 Frau Rümelin: Das Motel One in der Orleansstraße / Rosenheimer Straße hat den Gehweg durch ihr Mobiliar wieder sehr verengt. Sie bittet das Hotel aufzufordern, den Zustand wie beim Ortstermin 2020 vereinbart wiederherzustellen.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 4.6 Frau Reitz hat erfahren, dass es bei der Sommerstockbahn in der Flurstraße ein Flutlicht gibt. Sie bittet beim Baureferat nachzufragen, warum das Licht nicht mehr geht. Auf Vorschlag von Herrn Haeusgen soll – falls noch nicht vorhanden – eine Zeitschaltuhr zu den in den Nachtstunden üblichen Ruhephasen eingerichtet werden.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 4.7 Frau Sterzer haben Beschwerden erreicht, dass mutmaßlich Bewohner\*innen des Salesianums nachts auf dem Nachhauseweg immer wieder Flaschen in die Container vor dem Eingang Ihres Hauses einwerfen. Dies ist grundsätzlich löblich, allerdings fühlen sich Anlieger\*innen dadurch gestört. Nachdem jeder Standort für Wertstoffcontainer benötigt wird, sollte der Standort grundsätzlich beibehalten werden. Frau Sterzer schlägt daher vor, sich an das Salesianum mit der Bitte zu wenden, ob es in deren Eingangsbereich möglich wäre, einen Kasten / Behälter aufzustellen und darauf hinzuwirken, Flaschen auf dem Heimweg dort abzustellen. Vielleicht kann das ja längerfristig sogar als Aktion genutzt werden, um mit dem Pfand kleinere Anschaffungen für die Bewohner\*innen zu tätigen.  
**Einstimmig Zustimmung**

- 4.8 Zum AQT-Projekt in der Kolumbusstraße sind mehrere Bürger anwesend. Herr Spengler erklärt, dass die Anliegen in der UA-Sitzung am 10.07. behandelt wurden und stellt die Beschlüsse des UA vor. Zusätzlich wird darüber informiert, dass die Radrampe abzuflachen nicht möglich ist aufgrund der Kosten. Lärmmessungen werden jetzt und nach Ende des Projekts durchgeführt werden.

Die Bürger haben das Wort:

- Gibt es ein Ergebnis zum (Ausweich)Parken am Mariahilfplatz ?  
→ Der BA hat es beantragt, das Ergebnis steht noch nicht fest.
- Es ist nicht verständlich, wieso für die Rampe kein Geld vorhanden ist. Betrachtet man die astronomischen Kosten für das Projekt, z.B. für Macbooks und Flüge, müssten doch noch 200 € übrig sein.
- Bei 135 Rückmeldungen von Gegnern kann man nicht von überwiegend positiven Meldungen sprechen. Die Situierung des Sandkastens wurde immer noch nicht geklärt (Spielplatzverordnung). Die Forderung nach einem Stopp des Projekts besteht weiterhin, weil keinerlei Nachbesserungen erfolgten. Der Bürger überreicht eine Unterschriftenliste zur Beendigung des Projekts.
- Es wurde privat ein Dialogbündnis gegründet, damit innerhalb der Bürgerschaft Informationen valide weitergegeben werden können.  
→ Herr Spengler bittet, damit direkt auf AQT zuzugehen, der BA ist nur für langfristige Themen Ansprechpartner.

BA:

- Herr Klug: Die Maßnahmen sind gut, um die Klimaziele zu erreichen. Anscheinend wurde das noch nicht kommuniziert.
- Herr Martini: Die Rampe mit einer halben Steigung sollte doch finanziell möglich sein. Er wird persönlich mit AQT sprechen.  
→ **Dem wird einstimmig zugestimmt.**
- Frau Wolf informiert, dass heute der Dringlichkeitsantrag von Bürgern an den Stadtrat von diesem an den BA als zuständiges Gremium verwiesen wurde.

#### **Beschluss über Empfehlung des UA Mobilität, TOP 4.1: Einstimmig Zustimmung**

- 4.9 Herr Micksch bedankt sich beim BA für den Zuschuss zum Maibaum. Da ausreichend Spenden eingenommen wurden, wird der Zuschuss nicht mehr benötigt.

#### **Kenntnisnahme**

Pause von 20:30-20:35 Uhr.

### **5. Anträge der Fraktionen**

- 5.1 Parkbank in der Falkenstraße wieder aufstellen

Herr Wetzel stellt den Antrag vor.

#### **Einstimmig Zustimmung**

5.2 Blühfläche am Friedensengel schützen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Haeusgen findet die Einschränkung der Blühfläche durch die Wahlplakatständer nicht dramatisch. Da die Standortmöglichkeiten außerdem eher gering sind, plädiert er, den Antrag abzulehnen.

**Mehrheitlich Zustimmung zum Antrag bei 7 Gegenstimmen**

5.3 Überdachte Fahrradständer am Gasteig (Kellerstraße)

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.4 Farbe für den Genoveva-Schauer-Platz

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Mehrheitlich Zustimmung bei 3 Gegenstimmen**

5.5 Regenwasser für die Gehweghochbeete

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.6 Trinkwasserbrunnen

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor.

Er schlägt vor, die Kolumbusstraße mit aufzunehmen (siehe Bürgeranliegen bei UA Mobilität, TOP 4.1.d).

Nach Diskussion über den Bedarf und die Standorte wird vorgeschlagen, den Tassiloplatz zu streichen (dort existiert bereits ein Brunnen) und den Preysingplatz sowie die Seeriederstraße mit aufzunehmen.

**Einstimmig Zustimmung inkl. aller aufgeführten Ergänzungen/Änderung**

**N 5.7** Landeshauptstadt München kauft Franziskanerstr. 15

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Frau Wolf bittet zu ergänzen, dass ein eigenes städtisches Projekt mit mehr Grün und bezahlbarem Wohnraum entstehen soll.

**Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung**

**6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

**6.1 Anhörungen**

6.1.1 Umsetzung des Öffentlichkeitsbeteiligungskonzepts in der Landeshauptstadt München  
Einführung eines Einwohner\*innenbudgets

Frau Schaumberger schlägt vor, bei der damaligen Beschlusslage zu bleiben und diese wieder als Stellungnahme zu verwenden. Herr Micksch schließt sich dem an; das neue Zuschussverfahren sollte nicht zu Lasten des BA-Budgets gehen. Kritisiert wird zudem der Personalaufwand und die Bürokratie des Verfahrens.

**Einstimmig Zustimmung**

## 6.2 Unterrichtungen

### 6.2.1 Infoblatt Juli 2023 Kenntnisnahme

#### **B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**

##### **I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten**

###### Herr Spengler:

- Der Ortstermin zum Unionsbräu wurde abgelehnt, darüber wird der UA Kultur im September beraten.
- BA-Vorsitzendentreffen mit dem Oberbürgermeister: Die von der Verwaltung geschwärzten Schreiben wurden kritisiert. Die Übertragung von Entscheidungsrechten bei Schanigärten wird vom OB kritisch gesehen. Die oft ablehnende Haltung des MOR zu Tempo 30 und Zebrastreifen kann der OB nicht nachvollziehen und wird dahingehend Gespräche mit der Verwaltung führen.

###### Herr Haeusgen berichtet von der Sitzung der Stadtgestaltungskommission am 11.07.2023 zum Bauvorhaben Hochstraße 71 und 73:

Hr. Wenzel (LBK) gibt Einführung in das Projekt am Rande des Paulaner-Geländes. Thema ist der Übergang zu den links benachbarten Herbergshäusern (Fuge statt direkter Anschluss).

Hr. Schuh (Architekt) stellt die überarbeitete Planung vor. Jetzt 3 m bauliche „Fuge / Zäsur“ zum Herbergshaus. Die „Fuge“ bedeutet nicht, dass es eine durchgängige Unterbrechung gibt. Vielmehr soll nur eine „Schattenfuge“ entstehen, indem der 3 m breite Bereich mit einem zurückversetzten 2-geschossigen Zwischenbau bebaut wird.

Jetzt wird der gesamte Neubau fünf Stockwerke (EG + 4) umfassen (wie das rechts danebenstehende HDI-Gebäude). Weiterhin Flachdach. Oberstes Geschoss etwas zurückversetzt. Sehr große raumhohe Fenster (2,10 m x 1,90 m) mit Geländer als Absturzsicherung. Fassade weiß, Holzfenster dunkel.

Auf Frage Stadtgestaltungskommission: Nutzung des „Fugen“-Gebäudes soll untergeordnet sein, z.B. Bäder der danebenliegenden Wohnungen.

Stimmen aus der Kommission: Stadtgestalterisch „absolut überzeugend“, „sehr verbessert“. Verbesserungs-Vorschläge aus der Kommission: Fugengebäude weg, sondern echte Fuge. So auch Brigitte Wolf (Fuge als Durchgang nutzen und ein bisschen begrünen).

Architekt: Bereich vor dem „Fugengebäude“ soll öffentlich sein (kein Zaun o.ä.). Eventuell ein kleinerer Baum, oder öffentlicher Fahrradständer.

Architekt: Zum Vorschlag von Brigitte Wolf: Ein öffentlicher Durchgang ist nicht möglich, im Bebauungsplan ist wenige Meter daneben ein Durchgang vorgesehen, der auch besteht.

Architekt: Dach Fugengebäude soll begrünte Terrasse der anschließenden Wohnung werden. Oberste Dachebene ist nicht begehbar und wird nicht begrünt.

Die Stadtgestaltungskommission begrüßt die Überarbeitung.

Aus meiner Sicht ist das Gebäude nicht besonders originell, habe mich nicht zu Wort gemeldet.

Herr Werner: In der Sedanstraße Ecke Steinstraße wird eine Gehwegnause eingebaut zur Herstellung der Barrierefreiheit.

## II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget  
HIDALGO gGmbH  
„HIDALGO Refugium“ im Rahmen des HIDALGO Festivals 2 Tage zwischen dem 02.09.2023 und 31.10.2023  
3.854,55 € / Az. 0262.0-5-0488  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10251

Die Detailauskunft/Fragebogen liegt vor. Der UA-Vorsitzende informiert aus gegebenem Anlass über die aktuelle Situation des BA-Budgets. Auf Grund der knappen Finanzlage und einer schon im Februar beschlossenen Förderung der von HIDALGO organisierten Veranstaltung „Street Art Song“ für den 2. September dieses Jahres kann der UA der Förderung einer zusätzlichen Kunstaktion des selben Antragstellers - zwei Tage „HIDALGO Refugium“ - nicht zustimmen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**



2. (E) Stadtbezirksbudget  
gemeinnützige Fat Cat gGmbH  
Offene Stadtteil-Bühne im Gasteig vom 01.06. - 31.12.2023  
9.552,08 € / AZ.0262.0-5-0485  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10396

Der UA erinnert an die Begehung des „Gasteig“ und die Informationen von Till Hofmann beim Ortstermin am 18. 7. 2023. Insgesamt zieht der UA bezüglich des Ortstermins ein positives Resümee. Frau Bergau von Fat Cat erläutert das Projekt „Stadtteil-Bühne“. Die Detailauskunft/Fragebogen der Antragstellerin liegt vor. Der UA verweist auch in diesem Fall auf den aktuellen Stand des BA-Budgets. Auf Grund des positiven Gesamteindrucks bei der Begehung und den Ausführungen der Antragstellerin spricht sich der UA für eine Förderung des Projekts aus, auf Grund der Budget-Situation reduziert auf 3.000,-. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

3. (E) + (U) Zwischennutzung Gasteig  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 001116 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 - Au-Haidhausen am 30.03.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09947

Der UA schließt sich betreffs „Konditionen zum Betrieb für die Zwischennutzung“ (s. Antrag Bürgerversammlung) den Ausführungen der Verwaltung (Referat für Arbeit und Wirtschaft) an. Eventuell auftretende Probleme oder Beschwerden können vom BA/UA umgehend auf die Tagesordnung genommen werden. Der UA stimmt dem „Antrag des Referenten“ zu. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

4. (E) + (U) Einschränkungen der Zwischennutzung im Gasteig  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 01127 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 - Au-Haidhausen am 30.03.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09948

Der UA schließt sich betreffs „störende Nutzungen“ den Ausführungen der Verwaltung (Referat für Arbeit und Wirtschaft) an. Eventuell auftretende Probleme oder Beschwerden können vom BA/UA umgehend auf die Tagesordnung genommen werden. Der UA stimmt dem „Antrag des Referenten“ zu. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

5. 85. Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938: Münchnerinnen und Münchner gedenken ihrer verfolgten jüdischen Nachbarn 2023

Der UA spricht sich bezüglich des Programms zum „85 Jahrestag der Pogromnacht“ für einen erneuten Stadtteilrundgang zum Thema „Verfolgung, Deportation, Widerstand“ analog 2022 aus. Der UA-Vorsitzende stellt einen diesbezüglichen Vorschlag betreffs Themen und Orte vor: Wiener Platz (Erschießungen durch Freikorps 1919, Erinnerungstafel der Stadt und des BA), Chorgherrstraße (Oberbürgermeister Karl Scharnagl, KZ), Max-Weber-Platz (jüdische Filmpioniere Isidor Fett und Karl Wiesel, Flucht), Max-Weber-Platz 9 (erste Wohnung der Eltern des international bekannten Künstlers Jack Sal nach den KZ-Jahren), Einsteinstr. 42 (Schüle, Unionsbräu, Emigration), Johannisplatz (Carlamaria-Heim-Text „jüdische Kinder“), Penny an der Preysingstraße (Bobby John und Viktor Hahn / KZ / Kabarett Bunter Würfel), Preysingplatz (Evang. Johanneskirche, Karl Süßheim / Emigration). An den Stationen jeweils Kurzeinführung von Hermann Wilhelm, Kurzlesungen wie 2022 nach Absprache mit BA-Kolleginnen und Kollegen. Das Programm müsste, um in das Veranstaltungsprogramm/Booklet für den 9. November aufgenommen zu werden, Anfang September bei der Israelitischen Kultusgemeinde vorliegen. Der UA-Vorsitzende würde sich diesbezüglich mit Frau Ilse Macek von der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938“ in Verbindung setzen. Ergänzungen durch Terry Swartzberg (Jews Engaged with Society e.V.), Mitorganisator des Rundgangs 2022, könnten noch hinzu gefügt werden. Der UA begrüßt und unterstützt die Vorschläge. Einstimmig.  
**Einstimmig Zustimmung**

6. Temporäre Kunstaktion En plein air, Olympiapark und Isarauen vom 10.09. - 15.10.2023; Unterrichtung

Der UA hat keine Einwände. Kenntnisnahme. Einstimmig.  
**Kenntnisnahme**

7. Ergebnis Ortstermin Gasteig vom 18.07.2023

Der UA zieht ein insgesamt positives Resümee betreffs Begehung des „Gasteig“ am 18.07. und verweist auf das allen BA-Mitgliedern vorliegende, detaillierte Protokoll von Nikolaus Haeusgen. Bei Problemen, Beschwerden, Anregungen etc. können diese umgehend auf die Tagesordnung des UA/BA gesetzt werden. Einstimmig.  
**Kenntnisnahme**

Frau O'Mara verweist auf die nach wie vor bestehenden Ungereimtheiten hinsichtlich der Untervermietung der Räume.  
Herr Wilhelm schlägt vor, im nächsten UA noch mal mit der Fat Cat darüber zu reden.

**Einstimmig Zustimmung**

Frau Wolf informiert über den heutigen Beschluss im Stadtrat: Das Interim mit der Fat Cat wurde bis Ende 2024 verlängert.

### **III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion**

#### **1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Zaun für den Basketball-Hartplatz an der Isar (Eduard-Schmid-Straße) zum Schutz für Fahrradfahrer  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01226 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10190

Auf der Bürgerversammlung war eine Empfehlung zum Aufstellen eines Ballfangzaunes zwischen Basketballplatz und Fahrradweg beschlossen worden.

Das Baureferat (Gartenbau) nimmt dazu Stellung: Für die Aufstellung eines Ballfangzaunes müssten sowohl die Kronen beschnitten als auch Grabungsarbeiten im Bereich der Wurzeln durchgeführt werden. Die erforderlichen Mindestabstände zu den Bäumen würden dabei unterschritten. Der Kronenansatz der Bäume wird aktuell bewusst niedrig gehalten und bietet einen gewissen Schutz. Das Baureferat kommt nach Prüfung der Sachlage zu dem Schluss, dass der Empfehlung der Bürgerversammlung nicht entsprochen werden kann.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung zum Vorschlag der Referentin.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 (E) Toilettenanlage für den Kronepark  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01227 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10207

Auf der Bürgerversammlung war eine Empfehlung zur Installation von zwei festen Toilettenanlagen im Kronepark und kurzfristig zur Aufstellung zweier Dixi-Toiletten beschlossen worden.

Das Baureferat (Gartenbau) nimmt dazu Stellung: Aus Kostengründen kann vom Baureferat nur eine Mobiltoilette aufgestellt werden, was kurzfristig passieren kann. Die Finanzierung einer weiteren Mobiltoilette müsste aus dem Budget des BA erfolgen (2.000 € monatlich).

Zur Aufwertung des Kronepark wurde eine Untersuchung durchgeführt. Die Ergebnisse sollen dem BA noch vor der Sommerpause vorgestellt werden. Im Zuge der anschließenden Vorplanung wird auch untersucht, ob im Kronepark eine barrierefreie, fest installierte Toilettenanlage errichtet werden kann.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung zum Vorschlag der Referentin. Wir bitten um zeitnahe Information über die Ergebnisse der Untersuchung.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.3 (E) Hypopark – Rückbau, Informationen, Kontrollen: Entlastung der Anwohner  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01123 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 30.03.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10436

Auf der Bürgerversammlung war eine Empfehlung beschlossen worden, wonach die Trainingsecke im Hypopark rückgebaut und der Basketballkorb sowie die nächtliche Beleuchtung abgebaut werden sollen. Zusätzlich sollen klare Informationstafeln zu Öffnungszeiten der Anlagen und Regeln des Parks aufgestellt werden sowie regelmäßige Kontrollen/ Abmahnungen der Fitnessanbieter durch Polizei und Baureferat erfolgen. Das Baureferat (Gartenbau) nimmt dazu Stellung:

Der Hypopark ist im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen einer der wenigen öffentlichen Spielplätze im Stadtviertel, welcher Spieleinrichtungen für alle Altersklassen vorhält. Die Basketball- und Fitnessanlage soll baulich nicht verändert werden, da sich diese gerade bei jüngeren Mitbürger\*innen großer Beliebtheit erfreut. Die Beleuchtung dient vornehmlich dem subjektiven Sicherheitsbedürfnis der Grünanlagenutzer\*innen und muss deshalb bleiben. Schilder sind bereits jetzt ausreichend vorhanden, eine zusätzliche Beschilderung ist nicht notwendig. Das Baureferat (Gartenbau) wird die Polizei bitten, im Rahmen der personellen Kapazitäten, nächtliche Kontrollen durchzuführen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung zur Empfehlung der Referentin.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.4 (E) Stadtbezirksbudget  
THW Förderverein München Ost e.V.  
"Beschaffung von einem Stapler"  
5.500,00 € / AZ.0262.0-5-0484  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10164

Detailauskunft liegt vor.

Der Förderverein des THW beantragt eine Unterstützung für die Anschaffung eines gebrauchten Staplers (52.955 €). 14.955€ bringt der Förderverein selbst auf, 32.500€ werden von anderen Geldgebern, z.B. anderen BAs und einem Crowdfunding Projekt bei der Münchner Bank, erwartet. Der Zuständigkeitsbereich des THW Ost liegt Rechts der Isar in München, er ist aber als Teil der Bundesanstalt im ganzen Stadtgebiet, im Bundesgebiet und sogar im Ausland tätig.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt Ablehnung, da wir kaum Stadtteilbezug sehen und die Komplettfinanzierung des Katastrophenschutzes Sache des Bundes ist.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 4.3**

- 1.5 (E) Stadtbezirksbudget  
Pflegerhof München e.V.  
Pflegerhof München/ Ausstattung der Wohn- und Gemeinschaftsräume  
3.000,00 € / AZ.0262.0-5-0486  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10182

Detailauskunft liegt vor.

Der Verein Pflegerhof e.V. organisiert Wohnraum für Behinderte und Menschen mit Pflegegrad und möchte dazu beitragen, den Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Er braucht Unterstützung bei der Ausstattung der Wohn- und Gemeinschaftsräume sowie der Finanzierung diverser Angebote (Fachpersonal, tiergestützte Intervention). Der Pflegerhof ist ansässig im Bezirk 24, weil er aber Menschen aus ganz München anspricht, wurden Förderanträge an alle BAs und die Stadt München gestellt. Von vier BAs wurde bereits Unterstützung zugesagt.

Der Verein ist noch jung (Herbst 2022), das Vereinskonto ist noch nicht angewachsen. Deshalb wird darum gebeten, auf den Eigenanteil zu verzichten. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA findet das Projekt sehr unterstützenswert. Aufgrund des fehlenden Stadtbezirksbezuges sehen wir hier aber keine Förderfähigkeit über das Stadtbezirksbudget. Stattdessen schlagen wir vor, dass der Antragsteller z.B. mit den ASZ Kontakt aufnimmt und ggf. ein gemeinsames Projekt plant. Zudem bieten wir an, eine Aufstellung von Stiftungen, die der Verein um Unterstützung bitten könnte, zusammenzustellen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.6 (E) Stadtbezirksbudget  
Johanniskäfer e.V.  
Erneuerung Garten vom 16.08. - 16.09.2023  
4.119,00 € / AZ.0262.0-5-0490  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10470

Detailauskunft liegt vor.

Der Verein Johanniskäfer e.V. beantragt Mittel für die Erneuerung von zwei Spielgeräten, einem Holzhaus (3.949 €) und einer Nestschaukel (2000 €). Mit den Kosten für Abbau, Aufbau und TÜV entstehen Kosten in Höhe von 7.119 €. 3.000 € kann der Verein selbst aufbringen. In der Einrichtung werden 12 Kindergartenkinder und 7 Schulkinder betreut. Der Garten liegt auf dem Gelände des Pfarrhauses St. Johann Baptist. Die Spielplatzeinrichtung ist alt und entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsansprüchen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt eine Zuschussung in Höhe von 2000 Euro. Es handelt sich zwar um eine relativ geringe Anzahl von Kindern, welche von den Spielgeräten profitieren, gleichzeitig sehen wir aber einen gesteigerten Förderbedarf im Bereich Kinderbetreuung in unserem Stadtbezirk.

*Mit einer Gegenstimme so beschlossen.*

Herr Haeusgen lehnt einen Zuschuss ab, da anscheinend nicht genügend Rücklagen gebildet wurden. Außerdem würde es nur wenigen Kindern zu Gute kommen. Frau Wolf ist der Meinung, dass man die nicht vorhandene Rücklage nicht den neuen Vorstandsmitgliedern anlasten kann.

**Mehrheitlich Zustimmung zum UA-Beschluss bei 4 Gegenstimmen**

- 1.7 Aufstellen einer orangen Bank im 5. Stadtbezirk; Antrag auf Bestellung einer städtischen Leistung  
- Standortauswahl und Bestätigung der Übernahme der Kosten -  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05378

Das Baureferat schlägt nach Abstimmung mit ZONTA e.V. drei mögliche Standorte für den Kolombusplatz und

Kolombusplatz:

1: Quer zum südlichen U-Bahn-Lift: Vorteil: Nähe Bücherschrank; Nachteil: Nähe den Wohnungen über dem ASZ, wo wir so viele Beschwerden hatten

2: Rückseite des Spielplatzes. Vorteil: Nähe Bücherschrank; Nachteil: DA war schon mal eine Bank, die auf Antrag der Anwohner\*innen versetzt wurde, weil dahinter in die Büsche gepinkelt wurde.

3: Anfang Nockherstraße: Vorteil: Abgelegen, wenig Anwohner; Nachteil: Abgelegen und laut (Bahn)

Wiener Platz: Neben einer bestehenden Bank mit Rücken zur Straße Für die Aufstellung der zwei Bänke als städtische Leistung entstehen Kosten in Höhe von insgesamt 2.600 €. (je Bank: 1000 €, je Schild: 300€).

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt die Position 3 am Kolombusplatz und stimmt dem Vorschlag für den Wiener Platz zu.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.8 Benennung eines/einer stellvertretenden UA-Vorsitzenden

Der oder die stellvertretende Vorsitzende übernimmt, wenn die Vorsitzende verhindert ist, die Aufgaben der Vorsitzenden zur Vorbereitung der UA Sitzung. Im Einzelnen sind das im Unterausschuss Soziales, Gesundheit und Inklusion:

Stadtbezirksbudget: Übersendung des Formulars „Detailauskunft“ an Antragsteller\*innen und Beratung beim Ausfüllen (telefonische Kontakte, wenn nötig), Einladung von Antragsteller\*innen falls Antrag über 3.500 €

Sitzungsvorbereitung: Schriftliche Vorbereitung der Sitzung mit Kurzzusammenfassungen der einzelnen TOPs und rechtzeitige Übersendung der Vorbereitung an die Mitglieder des UA

Sitzungsleitung: Gesprächsführung, Redezeiten, Moderation der Beschlussfindung, Beendigung der Sitzung zur vorgegebenen Zeit (Sicherheitsdienst)

Vertretung bei Terminen: Nach Absprache und Verfügbarkeit Vertretung bei Terminen, zu denen die Vorsitzende verhindert ist.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Brigitte Wolf wird als Stellvertreterin benannt.

*Mit einer Gegenstimme so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- N 1.9** (E) Stadtbezirksbudget  
Evangelisches Hilfswerk gGmbH  
Sommerfest Teestube „komm“ am 11.08.2023  
145,54 € / Az. 0262.0-5-0489  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10466

Detailauskunft ist angefragt.

Die Teestube bittet um einen Zuschuss für ihr Sommerfest.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung und Bezuschussung in beantragter Höhe.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Bitte um Unterstützung durch die Bezirksausschüsse bei der weiteren Standortsuche für eine gleichmäßige Verteilung von Unterkünften für Geflüchtete im Stadtgebiet Münchens

Die LHM bittet um Vorschläge für mögliche Standorte von Unterkünften für Geflüchtete. Flächen sollten mindestens 3.900 qm groß sein und für mind. 10 Jahre zur Verfügung stehen. In den innerstädtischen Stadtbezirken sucht die Stadt auch nach leerstehenden Gewerbegebäuden, die langfristig angemietet werden können.

### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Die leerstehenden Gebäude in St. Gabriel könnten angefragt/geprüft werden.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Ergebnisprotokoll Nachtspaziergang durch den BA 5, Au-Haidhausen am 07.06.2023

Auf dem Nachtspaziergang wurden die Orte Bahnhofplatz Ostbahnhof, Orleansplatz, Bordeauxplatz und Postwiese besucht (20:30 – 21:30). An diesem Abend war es überall friedlich und ruhig. Probleme zwischen Nutzergruppen konnten nicht wahrgenommen werden.

Im Bereich der Tischtennisplatten hatten wir bei Ortsbegehung schon mal auf die fehlende Beleuchtung hingewiesen. Hier konkurriert das Sicherheitsbedürfnis von Passanten mit dem Wunsch nach Ruhe der Anwohner. Lampen würde mehr Leute anlocken.

Gespräch mit dem Baureferat (Gartenbau), Herrn Hüttemann zur aktuellen Situation:

2022 hatte der OB ebenfalls die Ecke besichtigt und auch nach Beleuchtung gefragt. Das Amt für Straßenbeleuchtung lehnte es aber ab und weil dort kein Strom liegt, wäre es auch ein größerer Aufwand.

Deshalb soll im Laufe des Sommers zunächst mal eine provisorische Leuchte dort aufgestellt werden. Dann soll die Situation ein Jahr beobachtet werden, bevor eine endgültige Entscheidung fällt.

### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.2

(U) Schul- und Kitabauoffensive - Sachstandsbericht 2023

Gymnasialversorgung des Stadtbezirks

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04132 des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.06.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10063

Vorgelegt wird der turnusgemäße Statusbericht zu den bisherigen vier Schulbauprogrammen und zu den Kitabauprogrammen 2019 und 2022. Inhalt: Information des Münchner Stadtrates über den aktuellen Stand der Maßnahmen der Schul- und Kita-Bauprogramme; Ausblick auf weitere Baumaßnahmen mit besonders dringenden Bedarfen; Behandlung von Stadtrats- und Bezirksausschussanträgen sowie Bürgerversammlungsempfehlungen, einer Anfrage und einer Petition zu Themen und Standorten der Schul- und Kitabauoffensive.

Gesamtkosten/Gesamterlöse:

1. Schulbauprogramm: Beibehaltung des Gesamtfinanzvolumens i.H.v. 1.532,70 Mio. Euro;
  2. Schulbauprogramm: aktualisierte Gesamtprojektkosten i. H. v. 2.940,31 Mio. Euro inklusive klimarelevanter Anteile;
  3. Schulbauprogramm: bedarfsangepasstes vorläufiges Gesamtfinanzvolumen i. H. v. 2.560,56 Mio. Euro inklusive klimarelevanter Anteile;
  4. Schulbauprogramm: vorläufiges, bedarfsangepasstes Gesamtfinanzvolumen i. H. v. von 621,40 Mio. Euro inklusive klimarelevanter Anteile;
- Kita-Bauprogramm 2019: indexangepasstes vorläufiges Gesamtfinanzvolumen i. H. v. 222,70 Mio. Euro inklusive klimarelevanter Anteile;
- Kita-Bauprogramm 2022: Beibehaltung des vorläufigen Gesamtfinanzvolumens i. H. v. 73,20 Mio. Euro inklusive klimarelevanter Anteile



Maßnahmen im Stadtbezirk 05:

Schulbauprogramme

S. 26: 1. SBP (2016): Hochstr. 31, Neubau, Inbetriebnahme 2019

S. 28: 2. SBP (2017): keine Maßnahme in 05

S. 32: 3. SBP (2019): GS am Maria-Hilf-Platz, Erweiterung als Neubau /2x 1-fach SpH, Inbetriebnahme II/2024

Orleansstr. 44; Staatl.Fachober-und Berufsoberschule, 1.BA, Bauteil A, 6 Klassen, 17 Fachräume, 8 Werkstätten, Inbetriebnahme III/2027

Orleansstr. 44+46; Staatl. FOS/BOS u. BSZ, 2. BA, Bauteile B+C, 39 Klassen, 4 Fachräume, 9 Gruppenräume / Mensa / 3-fach SpH, Inbetriebnahme III/2032

S. 36: 4. SBP (2022): keine Maßnahme in 05

Kitabauprogramme

S. 41 – 2019: keine Maßnahmen in 05

S. 46 – 2022: keine Maßnahmen in 05

S. 51: Schulstandorte mit bereits genehmigten Vorleistungen mit Start in die Vorplanung

Pestalozzi-Gymnasium (Bedarf, Bauzustand, Klimaneutralität):

Generalinstandsetzung oder Neubau, Bauprogramm UA2

Ernst-Reuter-Str. 4, GS und RS, Bedarfsdruck, Erweiterung (Neubau), Bauprogramm UA3

S. 55: Restliche Standorte mit bereits genehmigten Vorleistungen

Flurstr. 4, GS und RS, Erweiterung (Neubau mit Bestand) Bauprogramm UA3

Orleansstr. 46, BBZ, Bauteil D+E, Generalinstandsetzung, Bauprogramm UA2

Anträge:

S. 65: Vom BA05 wird gefordert, einen Interimsstandort für das Luitpold-Gymnasium zu finden, der vom Stadtbezirk 5 aus gut erreichbar ist.

Stellungnahme: Mit dem Schulgebäude an der Elektrastraße steht für das Luitpold-Gymnasium ein Ausweichquartier zur Verfügung, welches für den 5. Stadtbezirk sehr gut zu erreichen ist.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.3 (U) Trinkwasserbrunnen II  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09782

Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.23:

1. Das Baureferat wird beauftragt, auf der Grundlage der im Beschlussvortrag aufgezeigten Kosten ab 2019 in einem ersten Schritt die 11 im Innen- bzw. Altstadtbereich befindlichen und geeigneten Zierbrunnen als Trinkbrunnen zu kennzeichnen und wie dargestellt zu betreiben.
2. Der „Testbrunnen“ am Rindermarkt wird weiterhin betrieben.
3. Das Baureferat wird in einem zweiten Schritt den Bedarf der Ausweisung der weiteren 44 vorhandenen und grundsätzlich als Trinkbrunnen geeigneten Zierbrunnen mit den jeweiligen Bezirksausschüssen abklären, dem Stadtrat vom Ergebnis berichten und ihn bezüglich der erforderlichen Ressourcen befassen. Hierbei wird in erster Priorität mit dem Bezirksausschuss ein neuer Trinkwasserbrunnen am Stachus geprüft.
4. Als neuer Trinkbrunnen soll zukünftig einheitlich der im Pilotversuch getestete und optimierte Trinkwasserspender verwendet werden.

Au-Haidhausen: Fischerbuberl (Wiener Platz, Auia-Brunnen (Lilienstr.), Schutzmantelmadonna-Brunnen (Maria-Hilf-Platz), Zierbrunnen (Max-Weber-Platz), Bertschbrunnen (Nockherstr.), Bertschbrunnen (Genoveva-Schauer-Platz). Seit Beginn der Brunnensaison 2023 werden diese Brunnen als Trinkbrunnen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Zuvor wurden die erforderlichen Reinigungszyklen und regelmäßigen Wasserbeprobungen organisiert und beauftragt und die Brunnenanlagen mit einer entsprechenden Beschilderung versehen. Für Au-Haidhausen wurden keine Standorte für neue Trinkbrunnen gemeldet.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.4 Lärm und Umweltverschmutzung am Flaucher und an den Isarauen  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00858 der Bürgerversammlung des 18.  
Stadtbezirkes Untergiesing vom 06.10.2022  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10047

Die Bürgerversammlung im BA 18 hatte vier Empfehlungen zu der Situation in den Isarauen beschlossen, die auch für Au-Haidhausen relevant sind. Das Baureferat antwortet nach Abstimmung mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) und dem Kreisverwaltungsreferat (KVR) wie folgt:

1. Empfehlung: Beschilderung mit Hinweisen auf Verbote.  
Stellungnahme: Die bestehende Beschilderung ist aus Sicht des Referats für Klima- und Umweltschutz ausreichend. Manche Aspekte können gar nicht generell verboten werden (Lärm, Boxen, große Gruppen). Immer gilt: Zwischen 22:00 und 7:00 darf die Nachtruhe nicht gestört werden. Eine Zuwiderhandlung ist eine Ordnungswidrigkeit. Dafür ist die Polizei zuständig.
2. Empfehlung: Kontrollen die ganze Nacht, mit Hinweis auf Regeln und ggf. Benachrichtigung der Polizei  
Stellungnahme: An der Isar zwischen Cornelius- und Großhesseloher Brücke ist ein Aufsichtsdienst im Einsatz, der aufklärt und informiert, aber keine hoheitlichen Befugnisse hat, sondern ggf. die Polizei zur Unterstützung rufen muss. Die Tätigkeit endet mit Einbruch der Dunkelheit. Danach ist es Aufgabe der Polizei für Sicherheit und Ordnung zu sorgen.
3. Empfehlung: Verhängung von Bußgeldern bei Verstößen gegen Lärm-, Gruppen-, Feuerverbot – Vergleich Falschparker  
Stellungnahme RKU: Falschparken: Verstoß kann objektiv nachgewiesen werden, Verantwortung eindeutig (Fahrzeughalter).  
Problem: In Gruppen kann kein Verantwortlicher identifiziert werden. Deshalb ist es im Rahmen von Kontrollen nur möglich, den rechtmäßigen Zustand (wenigstens vorübergehend) wiederherzustellen.  
Stellungnahme KVR: Die Situation und die damit verbundene Belastung für die Anwohner\*innen ist dem Kreisverwaltungsreferat und dem Polizeipräsidium München durchaus bewusst. Die Polizei bestreift den Bereich entlang der Isar in den Sommermonaten (insbesondere an den Wochenenden) schwerpunktmäßig. Trotz der hohen polizeilichen Präsenz ist auch in Zukunft besonders in den Sommermonaten mit größeren Personenansammlungen und daraus resultierend Störungen wie Lärmbelästigungen zu rechnen. Allerdings sind bestimmte Lärm verursachende Verhaltensweisen bereits durch gesetzliche Regelungen bußgeldbewehrt, sodass Verstöße als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden können. Damit eine entsprechende Ahndung erfolgen kann, müssen die Personalien der Störenden erfasst werden. Daher wird empfohlen, bei konkreten Feststellungen von Verstößen unmittelbar die Polizei unter der Rufnummer ,110‘ zu kontaktieren. Den Polizeibeamt\*innen ist es dann möglich, die Situation vor Ort zu klären, die Identität der Störenden festzustellen und die entsprechenden Schritte, wie ein Bußgeldverfahren, gegen diese einzuleiten.
4. Empfehlung: Auskunft über die Anzahl der Verhängung von Bußgeldern und Anrufe wegen Lärmbelästigung sowie Ausrücken der Polizei im Sommer 2022 im Bezirk 18 – Isarauen/Flaucher  
Stellungnahme RKU: 2022: 2 Fälle zu „Partys“ an der Isar mit Bußgeldern geahndet;  
Stellungnahme KVR: Ordnungswidrigkeiten sind nicht nach Tatörtlichkeiten, sondern nur nach Verstößen filterbar. Mit Gewissheit kann jedoch gesagt werden, dass dieses Jahr nicht mehr als vier bis fünf Anzeigen diesbezüglich eingingen. Das Polizeipräsidium München teilt mit, dass zwischen 01.01. bis 30.11.22 in den Isarauen 12, zum Flaucher 21 Mitteilungen von Ruhestörungen kam, die jeweils auch polizeilich betreut bzw. angefahren wurden.

#### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Haushaltsplan 2023 - Produkt- und zielorientierte Ansätze  
Zuschussnehmerdatei 2023, Vollzug des Haushaltsplanes 2023 für den  
Bereich "Förderung freier Träger" des Sozialreferates/Gesellschaftliches  
Engagement und Geschäftsleitung/Sozialplanung  
- Antwort Sozialreferat zum Schreiben BA 5 -

Der BA05 hatte am 14.12.22 beschlossen, dass die Zuwendung für JoMa 2023 in der beantragten Höhe erfolgen soll.

Das Sozialreferat antwortet darauf, dass das JoMa eine Förderung in Höhe von 94.871 € erhalten wird, das ist fast die beantragte Summe. Es fehlen noch 891 €, auf die der Verein nach Rücksprache verzichtet. Für das Haushaltsjahr 2024 wurde ein Mehrbedarfs beantragt, in dem die 891€ berücksichtigt sind. Die Verwaltung setzt sich für die Durchsetzung des Mehrbedarfs ein.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Erfreute Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.6 Vorschläge für Hundekottütenspender  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05377

Der BA05 hatte am 26.04.23 beschlossen, an den drei Eingängen zum Weißenburger Platz Hundekottütenspender und ein Schild aufzustellen. Das Baureferat Gartenbau nimmt dazu Stellung: Das Angebot an Hundekottütenspendern durch das Baureferat versteht sich als Grundversorgung, nicht als flächendeckende Bereitstellung. Die vom Stadtrat bereitgestellten Mittel sind aufgebraucht. Im Umkreis befinden sich ausreichend Spender. Der Grünanlagenaufsicht wurden keine Beschwerden gemeldet, eine Ortsbesichtigung hat keine Verschmutzung gezeigt. Ein zusätzlicher Spender wird deshalb nicht aufgestellt und ein Schild angesichts der erfreulichen Gesamtsituation nicht für notwendig erachtet.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

#### 4. Bürgeranliegen

- 4.1 Toilette Kronepark

Ein Bürger bedauert, dass es im Kronepark keine Toilette gibt und bittet darum, wenigstens ein Dixi-Klo aufzustellen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir verweisen auf TOP 1.2. und bitten das Direktorium, dem Bürger den Beschluss zuzuleiten.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.2 Öffnung der Innenhofspielplätze am Nockherberg

Eine Bürgerin bedauert, dass die neuen Innenhofspielplätze am Nockherberg mit Toren verschlossen und damit für Besucher\*innen aus der Nachbarschaft nicht zugänglich sind. Sie fragt außerdem, ob es dieses Jahr in der Drächslstraße keine Sommerstraße gibt.

##### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt das Anliegen an die Verwaltung weiterzuleiten mit der Bitte um Prüfung, ob die angesprochenen Flächen ggf. öffentlich zugänglich gemacht werden müssen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.3 Missstände rund um die Reichenbachbrücke

Ein Bürger aus der Zeppelinstraße beklagt Missstände an der Reichenbachbrücke, resultierend aus Problemen mit Obdachlosen und Immigranten und deren Alkoholkonsum. Genannt werden Müll, Lärmbelästigung, Verunreinigungen und aggressive Verhaltensweisen. Er bittet um verstärkte Präsenz von Ordnungskräften und gezielte soziale Unterstützung für Obdachlose und zur Integration der Immigranten.

##### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Die Vorsitzende formuliert eine entsprechende Antwort über die bereits getroffenen Maßnahmen und Stellungnahmen der zuständigen Stellen (siehe auch TOP 3.4.)

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

#### N 4.4 Fußgängerüberweg von der Albanistr. in die Frühlingsanlagen / Spielplatz Reichenbachbrücke

- nochmalige Behandlung wegen BA-Beschluss vom Juni -

Im Protokoll vom 19.06.23 steht folgender Passus:

„Da sich Anfragen und Beschwerden in dieser Form mehren, soll von Seiten des UA SUG ein Schreiben formuliert werden, dass den Betroffenen von der Geschäftsstelle zu-gesendet werden kann. Aus dem Schreiben soll hervorgehen, dass uns die Problematik sehr wohl bekannt ist, wir Verständnis zeigen und Veränderung kritisch beobachtet werden. Aber es soll auch deutlich daraus hervorgehen, dass die Ausstattung bzgl. Toiletten, Entsorgung, Entsorgungsrhythmus, Konflikt- und Krisenmanagement und Spielplatzausstattung immer von uns begleitet wird und es dem BA 5 ein großes Anliegen ist und nicht aus den Augen verloren wird. Wir sprechen uns aber deutlich gegen einen Beschuldigungswahn aus. Aus diesem Grund bleiben wir bei unseren Beschlüssen und sorgen für ein gutes Miteinander im Stadtviertel.“  
Er bezieht sich auf eine Beschwerde eines Bürgers über Verschmutzung, laute Musik, Drogenkonsum, Falschparken und schlechten Zustand des Spielplatzes rund um die Reichenbachbrücke. Ich möchte diesen TOP noch einmal behandeln.

##### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Nach erneuter Diskussion kommt der UA zur Übereinkunft, dass die Beschwerden immer individuell zu beantworten sind, auch wenn Formulierungen aus vorherigen Antwortschreiben bei ähnlichen Beschwerden natürlich (ggf. mit Modifikationen) übernommen werden können. Die Vorsitzende formuliert eine entsprechende Antwort.

**Einstimmig Zustimmung**

## IV. UA Wirtschaft

### 1. Entscheidungen

#### 1.1 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Dileherei", Balanstr. 47

Der Betreiber der erlaubnisfreien Gaststätte beantragt eine Kleinstfläche von 7 m Länge und 1,12 m Breite. Zum Radweg vor dem Laden bliebe eine Restgehwegbreite von 0,93 m bei erforderlichen 1,9 m. Die Freischankfläche ist deshalb nicht genehmigungsfähig. Polizei und MOR äußern sich ablehnend, die Bezirksinspektion schlägt Ablehnung vor. Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der BI zu folgen.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 1.2 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Restaurant Meraki", Braystr. 22

Der Betreiber der Gaststätte beantragt einen Schanigarten von 10 m Länge und 2 m Breite zur Aufstellung von 6 Tischen, 20 Stühlen und 5 Sonnenschirmen. Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung vor mit den üblichen Auflagen der MSE.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der BI zu folgen.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 1.3 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Sandikci-Art", Humboldtstr. 5

Die Betreiberin der erlaubnisfreien Gaststätte beantragt eine Kleinstfläche von 0,8 m Länge und 0,6 m Breite zur Aufstellung von 2 Stühlen. Die Restgehwegbreite beträgt 1,9 m zum Radweg.

Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung vor.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der BI zu folgen.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 1.4 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Cafe Hüller", Eduard-Schmid-Str. 8

Die Betreiber der Gaststätte beantragen die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche um eine neue Fläche von 6,6 m Länge und 0,6 m Breite auf der Seite Eduard-Schmid-Straße zur Aufstellung von 2 Tischen, 4 Stühlen und 2 Sonnenschirmen. Die Restgehwegbreite beträgt 1,7 m. Die Fläche liegt nach dem Hauseingang vor einem nicht zum Lokal gehörenden Objekt, Einverständniserklärung aller Mieter liegt vor.

Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung vor.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der BI zu folgen.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**N 1.5** Genehmigung einer Freischankfläche/Schanigarten: Gaststätte "MUN",  
Innere Wiener Str. 18

Die Betreiber der Gaststätte beantragen einen Schanigarten von 19,32 m Länge und 2 m Breite vor dem Lokal zur Aufstellung von 10 Tischen, 20 Bänken und 10 Sonnenschirmen.

Die Polizei empfiehlt wegen der Tiefgarageneinfahrt des Nachbarhauses den Beginn des Schanigartens auf das Ende des ersten rechten Fensters des Gebäudes zu begrenzen.

Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung vor unter Beachtung der von Polizei, MVG und MSE geforderten Auflagen.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der BI zu folgen.  
 *einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**2. Anhörungen**

2.1 Spezialmarkt Bayernmarkt auf dem Orleansplatz vom 19.08. bis zum  
03.09.2023  
Anhørungsfrist: 27.07.2023

Der Bayernmarkt soll wie in den vergangenen Jahren stattfinden.  
Hierzu liegt die Anregung eines Anwohners vor, die Musiknutzung zu unterlassen. (Siehe TOP 4.2.)

Der Unterausschuss empfiehlt, der Veranstaltung zuzustimmen. Auf den Betreiber soll mit der Bitte um zurückhaltende Lautstärke und insbesondere Reduzierung der Bässe zugegangen werden. Ebenso soll beim Abbau auf Vermeidung jeglichen Lärms geachtet werden, insbesondere beim Zusammenklappen der Bierbänke nach Veranstaltungsende.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Isarinsselfest 2023 vom 1.-3.9.23

Das Isarinsselfest soll wie bereits in den Vorjahren entlang der Steinsdorfstraße und der Zellstraße stattfinden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

Herr Micksch: Mittlerweile kam ein neuer Plan, der 5. Stadtbezirk ist nur noch am Rande Veranstaltungsgebiet.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Anpassung der Zulassungskriterien und echte Entscheidungsrechte für Bezirksausschüsse für Freischankflächen  
Antrag BA 1 Altstadt-Lehel mit der Bitte um Unterstützung aller BAs

Der BA 1 beantragt eine umfangreiche Änderung der Sondernutzungsrichtlinien insbesondere für Freischankflächen, aber auch für Mobilitätskonzepte, Warenauslagen taktile Rinnen und Food Trucks. Die BAs sollen im Ihnen übertragenen Bereich „echte Entscheidungsrechte“ erhalten. Er bittet alle anderen BAs um Unterstützung.

Der Unterausschuss sieht den Stadtbezirk 5 zwar nicht von allen Änderungswünschen betroffen, empfiehlt aber trotzdem vollumfängliche Unterstützung des Antrages, insbesondere bei der Erweiterung der erforderlichen Rest Gehwegbreite auf 1,8 m.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.4 Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund gem. § 29 StVO in städtischen Grünanlagen und auf Privatgrund  
München Marathon am 08.10.2023

Die Veranstaltung soll wie in den Vorjahren stattfinden.

Der Unterausschuss empfiehlt, der Veranstaltung grundsätzlich zuzustimmen. Zukünftig soll aber darauf geachtet werden, dass Veranstaltungen mit einer solchen Sperrwirkung in der Rosenheimer Straße nicht gleichzeitig mit Wahlen stattfinden. Der Zuschnitt der Stimmbezirke, mindestens aber die Zuordnung der Wahlräume ist offensichtlich der Sperre der Rosenheimer Straße geschuldet. Die Wege aus den Stimmbezirken an der nordöstlichen Rosenheimer Straße zu den Abstimmungsräumen sind vergleichsweise weit.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Landtags- und Bezirkswahl am 08.10.2023; Einteilung der Stimmbezirke und Wahlräume

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit Verweis auf die Stellungnahme zu TOP 2.4.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**



2.6 Anfrage zur Sondernutzung des südlichen Mariahilfplatzes als Basis für Dreharbeiten vom 11.-15.09.2023

Eine Filmproduktionsfirma beantragt die Nutzung der Fläche von ca. 30 x 80 m auf der Südseite des Mariahilfplatzes zwischen Kirche und Parkplatz als Basis und Cateringfläche für einen Drehtag im Gasteig. Der Aufbau würde voraussichtlich am Vortag bis Mitternacht aufgebaut, die Arbeiten sollen dann bereits um 4.00 Uhr beginnen.

Zur Stromversorgung sollen ggf. Generatorfahrzeuge genutzt werden.

Der Unterausschuss empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Die gewünschte Nutzung fällt in die Zeit des Schulbeginns, die Mariahilf-schule soll nach dem Umbau erneut bezogen werden. Auf die Bewerksstel-lung der erforderlichen Transporte zwischen Mariahilfplatz und Gasteig wird überhaupt nicht eingegangen.

Im Gasteig steht die Bibliothek leer, ebenso die Tiefgarage zu großen Teil-en. Sattelschlepper könnten auf die Fläche, wo früher die Übertragungswagen standen, abgestellt werden.

Sollte entgegen dem Votum des BA die gewünschte Nutzung des Mariahilfplatzes genehmigt werden, sollen folgende Auflagen gemacht werden:

- Generatorfahrzeuge werden grundsätzlich abgelehnt. Auf dem Mariahilfplatz sollte schon wegen der Dulten ausreichend Strom zur Verfügung stehen.
- Der Arbeitsbeginn darf frühestens um 6.00 Uhr erfolgen.
- Nächtliche Ruhezeiten sind auch bei Auf- und Abbau vollumfänglich einzuhalten.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2.7 Mögliche Standorte für Paketboxen im öffentlichen Raum

Das MOR legt eine Liste von möglichen Standorten für Paketboxen im Stadtbezirk vor.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Standorte wie folgt weiter zu bearbeiten:

- Prinzregentenplatz: möglichst Verschiebung an die Ecke Lucile-Grahn-/Zumpestraße, dort dürfte auch die Anlieferung möglich sein
- Kolumbusplatz (vom BA bereits beschlossen)
- Friedhof Einsteinstraße Wertstoffinsel: Der BA ist einverstanden.
- Friedhof Flurstraße: Verlegen nach Kirchenstraße Höhe Aussegnungshalle (*Denkmalschutzbeauftragter ist nicht einverstanden*)
- Siebold-/Auerfeldstraße: Der BA ist einverstanden.
- Weiler-/Senftlstraße: Der BA ist einverstanden.
- Franziskanerstraße/Simon-Knoll-Platz: Verlegen auf die andere Straßenseite der Franziskanerstraße, oder z.B. zum Supermarkt/Discounter in die Franziskanerhöfe
- Senftlstraße 20: Der BA ist einverstanden.
- Zeppelinstraße 2: Der BA ist einverstanden.
- Comeniusstraße 2: Der BA ist einverstanden.
- Eggernstraße 4: Der BA ist einverstanden.
- Metzstraße 42: Der BA ist einverstanden.
- Bazeillesstraße 8 (Bitte Schreibweise beachten!): Verschieben an die Grundstücksgrenze Richtung Rosenheimer Straße.
- Rablstraße 8: Der BA ist einverstanden.
- Ismaninger Straße 22: Der BA ist einverstanden, aber bittet, die Mindest-Restgehwegbreite zum Parkscheinautomaten zu beachten.
- Einsteinstr 120: wird abgelehnt, führt zu Fußgängerquerungen der Einsteinstraße, besser verlegen in die Bothestraße gegenüber dem Zugang zum Einstein-Einkaufszentrum
- Haidhauser Straße, Rückwand Shell-Tankstelle: Der BA ist einverstanden.

*einstimmig so beschlossen*

Mitteilung MOR: Folgende Standorte sind in der Besprechung mit dem Baureferat vom 18.7. aus diversen Gründen entfallen: Kirchenstr Friedhofseingang: Denkmalschutz, Senftlstr 20: Grünstreifen, Eggernstr 4: neue Fassade, Bazeillesstr 6: Mauervorsprung, Einsteinstr 120: ggf. Fernwärmearbeiten, Simon-Knoll-Platz: keine Rückwand.

**Den restlichen Vorschlägen des MOR wird einstimmig zugestimmt (mit Bedenken von Herrn Haeusgen zur Flurstraße).**

Herr Haeusgen kündigt an, in der nächsten Sitzung einen Antrag für eine Fassadenbegrünung am Gebäude Eggernstr. 4 zu stellen.

## N 2.8 Alltagsradeln mit Kindern auf dem Bordeauxplatz am 02.08.2023 Anhørungsfrist: 28.07.2023

Das MOR möchte die Veranstaltung wie in den Vorjahren durchführen. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**  
*.I.*

**4. Bürgeranliegen**

4.1 Unterstützung für das neue Kunst Café

Die Betreiberin des neuen Kunst-Cafés (siehe TOP 1.3) möchte in geringem Umfang Alkohol an Ihre Gäste und Kunden ausschenken (Glas Wein/Sekt), erhält mangels Gästetoilette jedoch keine Genehmigung. Sie möchte nichts Verbotenes tun und hatte deshalb nachgefragt. Jetzt bittet sie den BA um Unterstützung.

Der UA-Vorsitzende nimmt Kontakt auf und klärt in welchem Umfang der Alkohol-Ausschank stattfinden soll.

*Ein Telefonat mit der Bürgerin ergab, dass die Abgabe alkoholischer Getränke jederzeit zu den Öffnungszeiten möglich sein soll.*

*Ein Telefonat mit der Bezirksinspektion ergab, dass eine Gaststättenerlaubnis erforderlich wird. Hierfür würde neben der Gästetoilette wohl auch noch ein Bauantrag wegen Nutzungsänderung von Laden in Gaststätte erforderlich.*

*Der Unterausschuss-Vorsitzende wird noch einmal weitere Möglichkeiten ausloten.*

**Einstimmig Zustimmung**

4.2 Veranstaltungen auf dem Orleansplatz – Belastung der Anwohner durch Musikbeschallung  
Verweisung aus der Sitzung vom 28.06.2023, siehe auch TOP 2.1 Bayernmarkt

Nach Angabe des Bürgers ist die Belastung in der 4. Etage deutlich größer als auf dem Gehsteig. Ein Problem ist auch jedesmal das Zusammenlegen der Biergarnituren am letzten Sonntag nach Veranstaltungsende.

Herr Wiesbeck und Frau Gebhard schlagen vor, das Musikende auf 20.00 Uhr festzusetzen.

*mehrheitlich abgelehnt*

Der Unterausschuss empfiehlt, das RGU durch den BA mit Messungen in der Wohnung zu beauftragen und dazu den Kontakt zwischen RGU und dem Anwohner herzustellen.

Das Musikende soll bei 21.00 Uhr belassen, aber sehr drauf geachtet werden, dass es nicht zu laut wird.

Der Unterausschuss-Vorsitzende wird mit dem Betreiber des Bayernmarktes sprechen und deutlich auf Einhaltung der genehmigten Lautstärke, auf Reduzierung der Bässe und die Problematik des Bierbank-Zusammenlegens am letzten Tag nach Veranstaltungsende hinweisen.

*einstimmig so beschlossen*

Herr Wiesbeck beantragt, das Ende der Musik auf 20 Uhr festzulegen. Herr Micksch teilt mit, dass es wenig bis gar keine Beschwerden gibt. Die Musik gehört bei derartigen Veranstaltungen außerdem dazu.

**Abstimmung über eine Begrenzung auf 20 Uhr: Mit Mehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung über den UA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung.**

## V. UA Planung

### 0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Sachstand Handlungsraum 3 - Vorstellung durch das Planungsreferat

- wird aufgrund von Krankheit auf Herbst verschoben -

#### **Kenntnisnahme**

### 1. Entscheidungen

1.1 (E) Keine Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01126 der Bürgerversammlung des 05.  
Stadtbezirkes Au vom 30.03.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10254

Anlass ist ein Antrag der Mieter\*innen am Johannisplatz 10. Die Intention des Antrags ist nachvollziehbar und grundsätzlich unterstützenswert. Allerdings ist die Umsetzung der Forderung derzeit rechtlich unzulässig, was von Seiten der Verwaltung plausibel dargelegt wird.

#### Beschluss:

Der BA unterstützt das Bemühen des Sozialreferates, die Frist innerhalb derer nur an die Mieter\*innen verkauft werden darf zu verlängern (>7 J.) ausdrücklich. Ansonsten wird die Vorlage einstimmig zur Kenntnis genommen, dem Antrag der Referentin wird damit gefolgt.

#### **Einstimmig Zustimmung**

### 2. Anhörungen

2.1 Welfenstr. 18 - Nutzungsänderung von zwei Läden zu einem Auslieferungslager für einen Online-Supermarkt

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Bereits behandelt im UA am 17.06.2021 (Bürgeranliegen), 17.10.2021 und 20.01.2022. Der BA hat die Nutzungsänderung bislang mit Verweis auf das Rücksichtnahmegebot gemäß § 15 BauNVO bereits zweimal abgelehnt.

Die Flächen werden bereits durch die Firma Gorilla genutzt. Da es bereits vielfach Beschwerden über Lärmbelästigung und Verparken der Gehwegflächen gab, lehnt der UA die Nutzungsänderung erneut ab. Weiterhin widerspricht die Nutzung einer lebendigen Quartiersentwicklung und Nahversorgung, die Begegnung und Teilhabe ermöglicht. Der Standort ist aufgrund der angrenzenden Wohnnutzung für die beantragte Nutzung ungeeignet. Die bisherige Praxis den kompletten Gehweg zu verparken ist inakzeptabel. Das neue Anlieferkonzept erscheint nicht plausibel, ein Einhalten aller Vorgaben ist nicht realistisch. Wir halten das Wenden der Lkws in der Senftlstraße für unzumutbar für die Anwohner\*innen, vor allem auch, weil in diesem Bereich viele Kinder unterwegs sind. Die vorgesehenen Schleppkurven funktionieren - wenn überhaupt - nur im absoluten Idealzustand (keine parkenden Pkws, Mülltonnen etc.). Das Rangieren verursacht zusätzliche Lärm- und Abgasemissionen. Das Auslieferkonzept ist nicht realistisch, da die Fahrer\*innen auch bisher auf dem öffentlichen Gehweg geparkt haben und davon auszugehen ist, dass dies auch künftig so gehandhabt wird. Die Abstellung der Räder direkt hintereinander unmittelbar an der Hauswand ist in der Praxis kaum möglich und es ist zu befürchten, dass es weiterhin Behinderungen für den Fuß- und Radverkehr gibt. Sollte einer Nutzungsänderung dennoch zugestimmt werden, fordert der BA mindestens eine Einschränkung der Betriebszeiten bis max. 22 Uhr.

Beschluss:

Der UA empfiehlt einstimmig die Ablehnung des Vorhabens aus den o. g. Gründen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Grillparzerstr. 10 - Neugestaltung von sechs Eingangsfassaden und vier Zugängen zum Hof

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 St.-Wolfgangs-Pl. 11 - Generalsanierung eines Wohnheimes mit Abbruch und Neuerrichtung des Dachgeschosses

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im Vorbescheid von 2017 war noch vorgesehen, das Gebäude an der Sieboldstraße aufzustocken, nun wird das Gebäude (KG, EG, 1. – 3. OG) saniert und das DG (ehem. Speichernutzung) ebenfalls als Jugendwohnheim ausgebaut, in den darunterliegenden Geschossen erfolgt keine Nutzungsänderung, insgesamt handelt es sich im Wohnbereich um 145 Betten (rund 23 davon zusätzlich?)

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

2.4

Einsteinstr. 130 - Abbriss eines Parkhauses für einen Ersatzneubau mit sieben Vollgeschossen für eine gewerbliche Wohnnutzung, Anbau eines Bürogebäudes mit sieben Vollgeschossen sowie teilweise Aufstockung des Bestandes mit einem Vollgeschoss für Büronutzung - VORBE-SCHIED - mit MOBILITÄTSKONZEPT

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Nachverdichtung „Einstein München“, geplant ist ein Boardinghaus mit 5.182 qm (54 Apartments zu je 35 qm, ohne Küchen) statt dem Parkhaus im rückwärtigen Bereich. Gemäß FNP ist der Bereich als GE-Fläche ausgewiesen (Gewerbe), so dass „normales Wohnen“ nicht zugelassen ist. Im Bereich der Aufstockung sind begehbare Dachgärten und PV geplant, eine Nutzbarkeit für die Öffentlichkeit während der Ladenöffnungszeiten bis 20 Uhr ist vorgesehen, jedoch keine Gastronomie.

Der MIV soll mittels Mobilitätskonzept reduziert werden, d. h. Angebotsformate von Mobilitätsanbietern aus den Bereichen ÖPNV, Car- und Bike-Sharing, Dienstleister für Mitfahrgelegenheiten sowie flexibles Stellplatzmanagement, verwiesen wird zudem auf die sehr gute ÖPNV-Anbindung. Aktuell gibt es in der TG ca. 320 und im Parkhaus 146, an der Oberfläche 3 Stellplätze (469). Gemäß Stellplatzsatzung sind 521 (Baugenehmigung) bzw. 524 (aktuelle Nutzung) Stellplätze notwendig, 52 davon wurden abgelöst. Die jetzt geplanten Maßnahmen lösen einen zusätzlichen Stellplatzbedarf von rund 70 Stellplätzen aus. Insgesamt wären also rund 600 Stellplätze notwendig. Künftig sollen nur noch die 320 TG-Stellplätze zur Verfügung stehen.

Begründet wird dies mit einer sehr geringen Stellplatzauslastung im Bestand, der künftigen Möglichkeit von Wechselnutzungen sowie der Implementierung eines Mobilitätskonzeptes. Die Anzahl der Fahrradstellplätze soll von rund 70 auf ca. 300 erhöht werden (inkl. Lademöglichkeit und Servicestation).

Beschluss:

Die Nutzung Boardinghouse wird an diesem Standort ausnahmsweise akzeptiert. Beim vorgelegten Mobilitätskonzept handelt es sich größtenteils um Empfehlungen, was davon tatsächlich zur Umsetzung geplant ist, ist nur teilweise ersichtlich, so dass hierzu keine Stellungnahme abgegeben wird. Die Angebote müssen in jedem Fall auf Privatgrund vorgehalten werden. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradabstellanlagen ist bereits im Bestand viel zu gering und ist deutlich zu erhöhen, daher wird der ebenerdige Fahrradraum im Bereich der Bothestraße begrüßt. Grundsätzlich ist eine Reduktion der real herzustellenden Kfz-Stellplätze, auch aufgrund von Wechselnutzungen, denkbar, in welchem Umfang dies auch vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung bei der Umsetzung der Vorgaben der Stellplatzsatzung möglich ist, bitten wir mit dem Mobilitätsreferat abzustimmen. Die Baumfällungen, die angeblich möglicherweise notwendig werden, sind nur durch den Bauablauf bedingt und werden daher abgelehnt. Es bleibt noch anzumerken, dass die Bothestraße künftig an Bedeutung gewinnen wird (siehe HVB Headquarter II). Ansonsten wird der Antrag auf Vorbescheid einstimmig zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Mariahilfpl. 17 - Teilnutzungsänderung im UG von Lager zu Werkstatt / Technikräume sowie Errichtung eines 2. Rettungsweges über Außentreppe, Anbau für ein Notstromaggregat im UG zum Bauteil C mit Abgasleitung über Dach, Änderung Brandwandverlauf im UG zum Bauteil C, Änderung einer Genehmigung von 1999 Auflage d im 2. Dachgeschoss im 5.OG Bauteil B bezüglich der Lage für die einschiebbare Treppe zur Lüftungsanlage

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Vorhaben des Landkreises München, Maßnahmen betreffen interne Betriebsabläufe des Landratsamtes sowie Flucht- und Rettungswege

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.6 Ismaninger Str. 22 - Geb. 504 - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF) Anbau in Modulbauweise KG, Umverlagerung Umkleiden und Studienzentrum im KG - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.1-2019-4865-21 - Hier: Technikzentrale im EG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 bereits behandelt im UA am 12.10.2017, 09.05.2019 (TOP 2.13), 12.03.2020, 03.12.2020, 21.01.2021, 18.03.2021, 10.11.2022, 08.12.2022 und am 19.01.2023. Die Anträge wurden jeweils zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

2.7 Zeppelinstr. 49 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit zweigeschossiger Tiefgarage – VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es sollen 15 WE entstehen, 13 davon mit über 100 qm (durchschnittlich 134 qm), die Whg Nr. 15 mit 233 qm. Weiterhin sollen 15 + 5 = 20 Pkw-Stellplätze (15 entspr. StellplS) und 50 Fahrrad-Stellplätze (entspr. FabS) hergestellt werden. Die Firma monvest wirbt auf ihrer Homepage bereits mit Architektur der Superlative in der Zeppelinstraße. Das Vorhaben leistet keinen Beitrag zur Versorgung mit leistbarem Wohnraum, es hat vielmehr das Potential einen Beitrag zur Aufwertung der Unteren Au zu leisten und damit Verdrängungsprozesse der vorhandenen Bevölkerung zu verstärken. Ein städtebaulicher Hochpunkt mit sieben Geschossen wird als unpassend erachtet. Eine Überbauung des öffentlichen Raumes wird abgelehnt. Die Fragen im Vorbescheid lassen erahnen, dass es dem Bauherrn weniger um ein sich einfügendes Bauvorhaben im Sinne des §34 geht, als um ein Ausnutzen des maximalen Baurechts (und darüber hinaus), die Reduktion der vorgeschriebenen Spielplatzfläche um rund 50 % zugunsten privater Gärten wird daher ebenfalls abgelehnt. Die Überschreitung der Abstandsflächen wird abgelehnt.

Beschluss:

Das Vorhaben wird aus den o.g. Gründen in Gänze einstimmig abgelehnt. Der Unterausschuss bekräftigt seine Forderung nach der Ausweisung eines Erhaltungssatzungsgebietes Untere Au Südwest und fordert die Prüfung eines sektoralen Bebauungsplanes anlässlich des eingereichten Vorbescheids im betreffenden Umgriff.

**Einstimmig Zustimmung**

2.8 Elsässer Str. 24 - Teilung einer Ladeneinheit mit Nutzungsänderung eines Ladenteils in Wohnen; Zusammenlegung einer Bestandswohnung mit dem umgenutzten Ladenteil

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Wohnungsgröße erweitert sich von 92,24 auf 109,44 qm.

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

2.9 Kirchenstr. 96 - Sanierung, Erweiterung und Aufstockung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes (Kirchenstr. 96 / Orleansstr.) - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.111-2022-5533-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Vorhaben bereits behandelt im UA am 11.02.2021, 17.06.2021 und 12.05.2022. Bereits in der Vergangenheit wurde das Vorhaben aufgrund der Fällung von zwei geschützten Kastanien abgelehnt. Der UA bleibt bei dieser Haltung.

Beschluss:

Weiterhin Ablehnung des Vorhabens grundsätzlich, die jetzigen Änderungen werden einstimmig zur Kenntnis genommen

**Einstimmig Zustimmung**



2.10 Kellerstr. 37 - Anbau eines Balkons an Wohnung 1. OG links, VBG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Im 2. und 3. Stock gibt es rückseitig bereits Balkone, nun wird das 1. OG ergänzt.

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

2.11 Kellerstr. 37 - Anbau eines Balkons an Wohnung 1. OG rechts, VBG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Im 2. und 3. Stock gibt es rückseitig bereits Balkone, nun wird das 1. OG ergänzt.

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.12** Senftlstr. 9 - Errichtung von drei Balkonen

Frau Sterzer: Es handelt sich um eine Ergänzung von Balkonen in den oberen Etagen und kann zugestimmt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

3.1 Gesetzesänderungen auf Bundes- und Landesebene für besseren Mieterschutz

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00807 der Bürgerversammlung des 04. Stadtbezirkes Schwabing West vom 14.09.2022  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09425

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 Schwabing-West hat gefordert, dass die Landeshauptstadt München und der Stadtrat bei Landes- und Bundesregierung darauf drängen sollen, relevante Maßnahmen und Gesetzesänderungen durchzuführen wie Mietendeckelung, Bodenrechtsänderungen, Bodengewinnsteuer. Darüber hinaus wird gefordert, dass Grund und Boden und Wohnraum als Grundlage menschlicher Existenz nicht dem freien Markt überlassen bleiben sollen. Dazu wird der aktuelle Sachstand in den genannten Themen dargelegt. Das Fazit ist, dass sich LHM und Stadtrat auch künftig sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für gesetzliche Änderungen einsetzen werden, um eine aktive gemeinwohlorientierte Bodenpolitik zur Schaffung von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum zu betreiben.

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Demografiebericht München – Teil 1 Analyse 2022 und Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040 für die Landeshauptstadt  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09846

Die Bevölkerungsprognose der LHM wird turnusmäßig als eine laufende Aufgabe der Stadtentwicklungsplanung erstellt. Die Veröffentlichung erfolgt als Teil der Demografieberichte des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Die Bevölkerungsentwicklung der letzten drei Jahre war durch die Corona-Pandemie und die Fluchtmigration aus der Ukraine geprägt. Die Planungsprognose beschreibt den wahrscheinlichsten Entwicklungspfad für die LHM. Demnach ist zukünftig mit einem durchschnittlichen Bevölkerungswachstum in der Höhe von 0,73 % pro Jahr zu rechnen. 2040 wird die Zahl der Einwohner\*innen mit Hauptwohnsitz voraussichtlich bei 1,812 Millionen liegen. Das sind +223.000 Personen bzw. +14,1 Prozent mehr als im Basisjahr 2022.

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Demografiebericht München – Teil 2  
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040 für die Stadtbezirke  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09847

Die zu erwartende demografische Entwicklung der einzelnen Stadtbezirke fällt dabei unterschiedlich aus. Vor allem Bezirke am Stadtrand, für die eine starke Neubautätigkeit zu erwarten ist, werden voraussichtlich Bevölkerungszuwächse verzeichnen. Die Innenstadtbezirke werden dagegen bis 2040 eher unterdurchschnittlich wachsen oder teils eine rückläufige Entwicklung erfahren. Für Au-Haidhausen wird ein Wachstum von 0,6 % (2022 – 2040) prognostiziert. Weitere Zahlen für den StB 5 siehe Anlage im UA-Protokoll.

Beschluss:

Kenntnisnahme, einstimmig

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**  
. / .

**VI. UA Mobilität**

1. **Entscheidungen**

## N 1.1 Dialog-Displays - Bestellstart-/modalitäten und Kriterienkatalog; Bestellung einer städtischen Leistung

Nunmehr kann das Dialogdisplay bestellt werden. Mögliche Stellen:

- Hochstraße (eher wieder nach Schulbeginn im Herbst)
- Welfenstraße (eher nach Beendigung der Baustelle)
- Elsässer Straße
- Einsteinstraße (stadtauswärts nach der Grillparzer Straße / Ernst-Reuter-Schule)
- Genoveva-Schauer-Platz (die Geräte können wohl keine Schrittgeschwindigkeit messen)
- Orleansstraße (zur Durchsetzung des neu eingeführten Tempo 30)
- Falkenstraße
- Ohlmüllerstraße
- Schweigerstraße / Eduard-Schmid-Straße (Pestalozzi-Gymnasium)

Die Aufstellung erfolgt voraussichtlich in den Sommerferien 2023, eine Umsetzung kann frühestens nach 12 Monaten erfolgen.

### Beschluss:

Der UA schlägt die folgenden Standorte vor:

- Welfenstraße westwärts (Höhe Tassiloplatz)
- Welfenstraße ostwärts (zwischen Reger- und Senftlstraße)

Für die konkrete Positionierung im Sinne des maximalen Effekts vertrauen wir auf die Expertise der Zuständigen.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung; die Übernahme der Kosten von 500 € aus dem Budget für den Betrieb wird ebenfalls zugesichert.**

## 2. Anhörungen

### 2.1 Fünf Plätze attraktiv neu gestalten: Rosenheimer Straße / Lilienstraße / Zeppelinstraße

*Die Umbaupläne liegen nun vor:*

- *Aufenthaltsqualität vor dem Museum Lichtspiele wird verbessert*
- *Möglichkeit zur Kehrtwendung bleibt erhalten*
- *Mittelinsel an der Ampel entfällt*
- *Radentscheidskonformer Radweg in der Zeppelinstrasse*
- *95 Parkplätze entfallen*

### Beschluss:

Zustimmung.

Der BA erinnert an die beim Ortstermin am 29.6.2022 mit der MVG besprochene Möglichkeit einer Buslinie in diesem Bereich, und fragt an, ob mit dieser Planung nun ein Abbiegen des Buses von der Ludwigsbrücke (hier ja von der Autospur) in die Lilienstraße möglich ist, und die Bushaltestelle vor der Zenneckbrücke weiterhin machbar ist.

*Einstimmig*

Korrektur von Herrn Martini vom 25.07.2023: Der Bus würde in die Zeppelinstraße abbiegen, und diese Fahrbeziehung ist die schwierigste, weil diejenige mit dem engsten Radius. Danke an Christian Werner für diesen Hinweis.

**Einstimmig Zustimmung inkl. Korrektur**

2.2 Fahrradstellplätze Obere Au und Haidhausen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04907

1. *Rablstraße/Franziskaner: 10 Fahrradstellplätze*
2. *Bazellestrasse/Rosenheimer: 20 Fahrradstellplätze*
3. *Bazellestrasse/Grundschule: 20 Fahrradstellplätze*
4. *Simon-Knoll-Platz,*
5. *Giesebrechtstraße: stattdessen 20 Fahrradstellplätze am Eingang der Berufsschule*
6. *Schornstraße: 10 Fahrradstellplätze an Gebattelstraße 34*
7. *Aurbach/Drächlstraße: 10 Fahrradstellplätze bei Drächlstraße 14*
8. *Weilerstraße: 10 Fahrradstellplätze*
9. *Welfenstraße: 10 Fahrradstellplätze bei Welfenstr. 13*
10. *Balanstraße/Orleansstraße: MOR sieht den Bedarf nicht*

Beschluss:

Zustimmung

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

- 3.1 (U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB Netz AG, hier: Eisenbahnüberführung über die Balanstraße - von der LHM zu erstellende Anlagenteile im 5. Stadtbezirk Au – Haidhausen, im 16. Stadtbezirk Ramersdorf - Perlach und im 17. Stadtbezirk Obergiesing - Fasangarten  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09833

*Eine kleine Verbesserung für den Radverkehr durch Aufweitung der Radwege. Der Radschnellweg ist weiter Teil der Überlegungen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Bauprogramm Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr  
Schnelle Verbesserungen für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen auf der Regerbrücke  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03976 des 17. Stadtbezirkes Obergiesing vom 10.05.2022  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05510

*Es wird durch das Baureferat ein Provisorium an der Regerbrücke geprüft.*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Schaffung von Fahrradabstellplätzen in der Metzstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05373

*Es werden ca. 18 Fahrradstellplätze geschaffen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Erleichterung eines Zuganges zur Kirche St. Gabriel in der Versailler Straße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03933  
hier: Antwortschreiben vom 06.06.2023

*Abgelehnt, weil mit einer provisorischen Maßnahme die Ansprüche der Barrierefreiheit nicht erreicht werden.*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Austausch Fahrradabstellplatz an der U-Bahn Max-Weber-Platz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05374

*Soll noch in diesem Jahr erfolgen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.6 Tempo 30 im Franzosenviertel, Schreiben Mobilitätsreferat

*Für den Bordeauxplatz und die südliche Steinstraße soll weiterhin T50 gelten. Es gibt eine „Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung - BOStrab)“:*

*§ 50 Zulässige Geschwindigkeiten*

*(1) Die für das Streckennetz geltenden Streckenhöchstgeschwindigkeiten setzt die Technische Aufsichtsbehörde fest.*

*(2) Beschränkungen der Streckenhöchstgeschwindigkeit für einzelne Streckenabschnitte sind vom Betriebsleiter nach der Bauart der Fahrzeuge und nach den Streckenverhältnissen sowie aus besonderem Anlass festzulegen. Über ständige Beschränkungen der Streckenhöchstgeschwindigkeit ist die Technische Aufsichtsbehörde zu unterrichten.*

*(3) Auf straßenbündigem Bahnkörper darf die für den übrigen Straßenverkehr jeweils geltende Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten werden.*

*(4) Folgende Geschwindigkeiten dürfen nicht überschritten werden*

*1. bei Vorbeifahrt an Bahnsteigen ohne Halt 40 km/h,*

*2. beim Befahren von nicht verschlossenen Weichen gegen deren Spitze 15 km/h.*

*Da Absatz 3 nicht zutrifft, gilt Absatz 2 und die Straßenbahn hat eine vom KFZ-Verkehr unabhängige Höchstgeschwindigkeit. Das ist also nicht der Grund.*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Baustelleneinfahrt Kirchliches Zentrum im Spielplatz Hypopark  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00239

*Noch laufende Arbeiten: Freianlagen Edith-Stein Gymnasium, Arbeiten am Fernwärmenetz ab Herbst, Ertüchtigung des Kanalnetzes.*

**Kenntnisnahme**

- 3.8 Anfrage wegen Austausch einer Lichtsignalanlage (LSA)- Standort Keller-/ Steinstraße  
Antwort Mobilitätsreferat zum Schreiben BA 5

*Das Mobilitätsreferat lehnt die vom BA geforderte Regelung ab, da sie in der „RILSA“ (Richtlinie für Lichtsignalanlagen) nicht vorgesehen sei.*

Zusammenfassung der Beschlusslage:

Der UA erinnert bei dieser Gelegenheit an die vielen zugesagten unerledigten Maßnahmen am Genoveva-Schauer-Platz und in der Steinstraße. Da die Verwaltung weiter konsequent alle Möglichkeiten zur Verhinderung des illegalen Befahrens des Genoveva-Schauer-Platzes ablehnt, muss wieder, wie schon wiederholt gefordert, durch Personaleinsatz kontrolliert werden. Der Verweis auf die knappe Personaldecke hilft hier nicht weiter, weil das Problem seit langem bekannt ist.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.9 Verkehrsrechtliche Anordnungen:  
- Leuchtenbergringtunnel: Sperre des Geh- und Radwegs in der Weströhre vom 10.07.-08.09.2023  
- Nockherstr. 1-5 und Taubenstr. 4: Vollsperrung vom 18.07.-21.09.2023 wegen Verlegung einer Brunnenleitung  
- Gravelottestr. 1-1a: Vollsperrung vom 11.09.-10.11.2023 für den Neubau von Fernwärme  
- Freigabe der Busspur in der Einsteinstraße für Taxis

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.10 Anträge hinsichtlich des neuen Termin- und Kostenplans der 2. Stammstrecke  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05376

- 1. Schulsportanlage wegen kleinerer Arbeiten (Fernwärme, Kampfmittelräumung) bis Frühjahr 2024 gesperrt,*
- 2. Aufhebung der alten Planfeststellung erst wenn die neue fertig ist,*
- 3. Verbesserungen am Haidenauplatz erst nach Fertigstellung der 2. Stammstrecke.*

**Kenntnisnahme**

- 3.11 Schulwegsicherheit Einsteinstraße / Grillparzerstraße; Unterrichtung des Oberbürgermeisters zur Umsetzung von Baumaßnahmen

*Der ampelgesicherte Übergang zur Braystraße wurde bewilligt. Als Termin für den Abschluss der Baumaßnahme wurde der 8.9.2023 genannt.*

**Kenntnisnahme**

- 3.12 Sicherung der Gleisanlagen am Giesinger Feld durch die DB  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02289  
hier: Antwort Baureferat vom 06.07.2023

*Die Bahn weigert sich weiterhin, einen Zaun zu erstellen.*

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 Bürgeranliegen zum Projekt „AQT“ in der Kolumbusstraße  
a) Verlegung des Projekts an den „Schlotthauerplatz“  
(2 Bürgeranliegen)

*Der Sandplatz soll vor das La Sophia verlagert werden.*

Beschluss: Richtig ist, dass der bestehende Sandkasten etwas problematisch ist: Es gibt keine Trennung zwischen Sandkasten und Gehweg, sodass tatsächlich Sand auf den Gehweg gelangen kann und von dort aus in die Hauseingänge. Es wurde eine Verschmutzung mit Sand an der Hauswand gefunden. Es wurden schon einschlägige Schilder angebracht. Hier müssen sich beide Seiten kooperativ verhalten.

Nach Auskunft des Projektteams ist eine Verlegung des „Sandkastens“ (eigentlich gedacht als generelle Aufenthaltsfläche) aufgrund des großen Aufwands und der Dauer der Genehmigungsprozesse nicht möglich. Stattdessen will das Projektteam weiter den Weg verfolgen, über Ansprache an die Eltern zu einer Verhaltensänderung zu kommen, um den Gehweg weniger zu verschmutzen und den Lärm zu reduzieren. Der BA bittet das Projektteam, weiter an der Reduzierung von Lärmspitzen zu arbeiten, stellt jedoch klar, dass spielende Kinder generell zur üblichen Geräuschkulisse in der Stadt gehören. Die Straßenreinigung kommt 5 Mal die Woche und wurde noch einmal auf erhöhten Reinigungsbedarf aufmerksam gemacht. Zudem sollen Besen für die Nutzer:innen zur Verfügung gestellt werden.

Der Platz vor ‚La Sophia‘ ist aufgrund des tiefen Schattens für einen Sandkasten nicht geeignet. Längerfristig (aufgrund einer von AQT unabhängigen Meinungsfindung im BA) soll dort ein Kommunikationsplatz eingerichtet werden, deshalb soll der jetzige Zustand dort einer Erprobung des Kommunikationsplatzes dienen.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

b) Sofortiger Rückbau des Projekts  
(2 Bürgeranliegen)

*Es wird u. a. lautes und rücksichtsloses Ballspiel kritisiert. Man müsse Sand und Staub einatmen.*

*Ein weiterer Bürger kritisiert, das Projekt sei undemokratisch zu Stande gekommen und sei wegen der nahen Isar nicht nötig. Die Bewässerung des Projektes sei Wasserverschwendung. Beantragt wird auch, die Kosten für das Projekt öffentlich zu machen.*

Beschluss:

Der BA lehnt einen sofortigen Rückbau des Projekts ab.

Die Kosten können durchaus transparent gemacht werden, die Materialkosten belaufen sich auf 60.000€, zusätzlich fallen anteilig an der Universität Kosten an (evtl. gab es ein Missverständnis mit den Gesamtkosten für das Forschungscluster). Jedoch ist zu berücksichtigen, dass es sich um ein Forschungsprojekt handelt, das anders geplant und betrieben wird als ein Routineprojekt.

Den Vorwurf des undemokratischen Zustandekommens weist der Unterausschuss zurück. Der Bezirksausschuss hat das Projekt wiederholt in öffentlicher Sitzung besprochen. Die Tagesordnung ist über das Internet und Schaukästen leicht einsehbar.

MCube wird gebeten, den Wasserverbrauch zu schätzen und mit anderen Verbrauchswerten (Z.B. durchschnittlicher Wasserverbrauch je Person) zu vergleichen.

Der Verweis auf die Grünanlagen in der Isar erscheint nicht zwingend. Es handelt sich hier um das unmittelbare Wohnumfeld. Bedürfnisse wie Sport oder Parken können dagegen mit einer kleinen Anreise verbunden sein.

Für behinderte Menschen gibt es auf Antrag personenbezogene Behindertenparkplätze.

Gegen einen unmittelbaren Stopp sprechen auch die vielen positiven Rückmeldungen.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

c) STOP Sommerstraße

*Ein Anwohner fordert den Stopp des Projekts, da es keine „ordentliche Anwohnerbeteiligung“ gegeben habe.*

Beschluss:

Der BA lehnt einen sofortigen Stopp des Projekts ab.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

d) "Sommerspritzer" und mobile "Trinkbrunnen" für unser Stadtviertel insbesondere "Kolumbusstrasse/AQT"

*Es sollen mehr Trinkbrunnen aufgestellt werden.*

Beschluss: Der BA unterstützt das Anliegen.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8 und auch TOP A 5.6**



e) Straßenreinigung während des Projekts

*Diskussion über den Sandspielplatz, speziell über die Zuständigkeiten bzgl. der Reinigung von Geh- und Fahrbahn.*

Siehe Diskussion zu a)

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

f) Beseitigung gefährlicher Stellen für Fußgänger und Radfahrer

Beschluss: Die gezeigten Stellen wurden besichtigt. Man kann das mit dem Fahrrad bei angepasster Geschwindigkeit problemlos queren.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

g) Ausgleichsmaßnahmen aqt Projekt Kolumbusstraße

*Ideen:*

- *Sonderausweise für Parken auf dem Mariahilfplatz*

Beschluss: Der BA unterstützt das Anliegen.

- *Mehr Anwohnerparkplätze*

Beschluss: Der BA unterstützt das Anliegen.

- *Kritik an der Kiesdecke, schlecht für Radverkehr*

Beschluss: Die Kritik ist teilweise zutreffend, aber es handelt sich auch um ein Provisorium. Nach dem nächsten Starkregen soll die Stelle besichtigt und gegebenenfalls nachgebessert werden.

Allerdings: Es radeln manche schon jetzt auch ziemlich flott durch. Derzeit macht die Fahrbahn einen guten Eindruck.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

h) Vorschläge für kurzfristige Maßnahmen

*Eine Anwohnerin fordert:*

- *Eine Ruhephase für den Abend und damit das Spielen von Heranwachsenden in die Nachmittagsstunden bis 18 Uhr verlegen.*

- *Den Abbau der „Pavillons“ (rote Gestelle ohne Dach) vor den Wohnungen der Anwohner (um lärmende Gruppenaufenthalte unmittelbar vor den Wohnungen zu vermeiden).*

- *Den Abbau der frei zugänglichen Wassersprenger-Anlagen bzw. eine Einschränkung der Sprengernutzungsmöglichkeiten auf die Nachmittagsstunden.*

- *Einen öffentlichen Aufruf an die „Kolumbuswiesen“-Nutzer, abendliche Privatfeiern zu unterlassen und sie dafür zu sensibilisieren, dass die Geräuschkulisse in der Straße leicht anschwillt (insbesondere gedacht als Abbremsen des postalischen Aufrufs der Initiatoren in deren Infobrief vom 1.6.2023, „direkt vor Ihrer Haustür“ nachbarschaftliche Treffen zu organisieren.)*

Beschluss:

Derzeitige Ruhezeit ist, wie üblich, von 22 Uhr bis 6 Uhr. Zwischen 12 und 15 Uhr sind generell laute Musik und laute Hausarbeiten unzulässig, das gilt entsprechend auch hier. Lautes Ballspiel ist in der Tat an der Isar besser aufgehoben. Bei der letzten Besichtigung gab es Zettel ähnlichen Inhalts. Vielleicht lässt das sich ja im Dialog klären.

Die GärtnerInnen sollen darauf achten, dass das Wasser nur außerhalb der Ruhezeiten angeschaltet wird. Die Wasserhähne sind gesichert und können nur von den GärtnerInnen bedient werden.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

i) Mangelnde Informationen / Kommunikation  
(2 Bürgeranliegen)

Beschluss: Die angesprochene Konkurrenz zu anderen Projekten ist nicht nachvollziehbar. Z.B. ist die Verlegung von Fernwärme von der Verfügbarkeit einschlägiger Fachfirmen abhängig. Warum die Kommunikation mit der Geschäftsstelle des Bezirksausschusses der Projektverantwortlichen von AQT nicht funktioniert hat, ist hier nicht nachvollziehbar.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

j) Hilfeanforderung von Bürgern und Eilabstimmung im Stadtrat

Inhaltliche Diskussion siehe Punkt c)

Für die Beurteilung der Sitzung, der Sitzungsleitung, des Sicherheitsdienstes etc. ist der UA Mobilität nicht zuständig.

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

k) Eilige und kurzfristige Einwohnerversammlung nur für Anwohner der Kolumbusstraße

Beschluss: Wie schon in der Vollversammlung erläutert, benötigt eine Einwohnerversammlung beträchtlichen Vorlauf (und fördert auch nicht den Austausch zwischen den unterschiedlichen Standpunkten).

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

l) Auskunft gemäß Informationsfreiheitsgesetz der Stadt München und Anfrage an den Bezirksausschuss 5

*Grundsätzlich sind solche Anfragen an das Direktorium zu stellen und die Anfragen können sich nur auf Unterlagen beziehen, die in der Stadtverwaltung vorliegen. Da der Bezirksausschuss und der UA Mobilität öffentlich tagen, sind alle einschlägigen Informationen in den öffentlichen Protokollen verfügbar:*

Beschluss:

1. Die erste Befassung ist protokolliert im Punkt 1.2 der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses vom 29.06.2022
2. Die Frage nach der wissenschaftlichen Grundlage der Standortwahl soll von der TU beantwortet werden. Grundsätzlich leistet jedes Projekt nur einen verschwindenden Beitrag zum Klimaschutz. Trotzdem summieren sich viele kleine Beiträge auf.
3. Informationen siehe Protokoll der Vollversammlung
4. Die Kolumbusstraße wurde gewählt, weil dort im Gegensatz zu anderen Straßen ein angenehmer Aufenthalt herstellbar ist. Dazu sind die bestehenden Bäume wichtig. Im Gegensatz zur Isar ist dort kein Anziehungspunkt für die ganze Stadt, sondern eher für die Nachbarschaft.
5. Zur Frage nach den Kosten siehe Antwort zu Punkt e) b)
6. Zur abschließenden Befragung sollte sich AQT äußern. Nach Auffassung des UA sollte AQT dort unbedingt involviert sein.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

## N – Parken

*Der Wegfall von Parkplätzen klingt immer wieder an. Daher erfolgt diese Stellungnahme:*

Es ist uns bewusst, dass für einige Menschen eine reduzierte Anzahl von Parkplätzen Nachteile bringt. Für die Anwohner:innen werden aus diesem Grund zusätzliche 24 Anwohnerparkplätze geschaffen, indem Mischparkplätze umgewandelt wurden. Insgesamt wurden 26 Anwohnerparkplätze gestrichen. Leider wurde die Umwandlung der Parkplätze nicht rechtzeitig umgesetzt. Das wird so schnell wie möglich nachgeholt (nun zugesagt für die KW28). Es sind nach Recherche der TUM Garagenplätze verfügbar. Mit den neuen Mobilitätspunkten sollen Anreize geschaffen werden, auf das eigene Auto zu verzichten, was ja ausdrückliches Ziel des Projektes „autoreduziertes Quartier“ ist. Nach Ende des Projekts im Oktober werden die zwischenzeitlich entfallenen Parkplätze wieder hergestellt. Die Stadtverwaltung wird gebeten, eine weitergehende Incentivierung zum Abstellen von Carsharing-Fahrzeugen und Elektrorollern zu prüfen, bzw. die Unternehmen sollen ihre Nutzer:innen über die Existenz dieser speziellen Plätze informieren.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.8**

### 4.2 Fahrradsituation Regerstraße

*Ein Bürger beklagt den derzeitigen Zustand am Carl-Amery-Platz.*

Beschluss:

Das ist durch die Baustelle bedingt und eine Verbesserung der Situation damit absehbar. Danach wird es eine Lösung bis zur Bahnstrecke geben. Über die Bahnstrecke hinweg fordert der BA schon lange eine provisorische Brücke (siehe auch TOP 3.2). Jenseits der Bahnstrecke ist der BA Obergiesing-Fasangarten zuständig.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

### 4.3 Antrag auf Fahrrad- oder Lastenradabstellplätze vor Preysingstr. 71

*Der DAV bittet um einen Lastenradstellplatz vor dem Kriechbaumhof.*

Beschluss:

Schleppkurve der AWM-Fahrzeuge prüfen, ansonsten Zustimmung.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

### 4.4 Antrag auf Fahrradabstellplätze in der Rablstraße

Beschluss:

In Punkt 2.2 wurden 10 Fahrradstellplätze Rablstraße / Franziskanerstraße zugesagt.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

### 4.5 Antrag auf Fahrradabstellplätze in der Drächlstr. 14

Beschluss:

In Punkt 2.2 wurden 10 Fahrradstellplätze Drächlstr. 14 zugesagt.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.6 Parkrichtung in der Milchstraße

*Der Kran wird abgebaut, also soll der Beschluss vom 19.10.2022 (von Quer- zu Längsparken) nun umgesetzt werden.*

Beschluss:

Dem Bürger für den Hinweis danken und eine Erinnerung an die Stadtverwaltung schicken.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.7 Fußgänger-Ampel Balanstraße Ecke Pariser Straße stadteinwärts

*Ein Bürger beschwert sich über das Verhalten des Radverkehrs in der Balanstraße an der Ampel zu Pariser Straße.*

Beschluss:

Der BA fordert schon seit Langem den vollständigen Rückbau des Radweges. Leider gibt es von der Stadtverwaltung noch keinen Zeitplan zur Umsetzung.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.8 Meldung einer Gefahrenstelle für Fußgänger am Müller'schen Volksbad / Isarbrücke

*Eine Bürgerin beklagt sich über Konflikte zwischen Radverkehr und Fußverkehr am Müllerschen Volksbad und verlangt die Radwege zu Gehwegen („Fahrrad schieben“) umzuwidmen.*

Beschluss:

Die fragliche Stelle ist Teil des Inneren Radlriings und des Isarradweges im Radnetz Bayern. Daher müsste ein Ersatz geschaffen werden. Der Bezirksausschuss fordert schon seit mehreren Jahren, den Radweg am linken Isarufer kreuzungsfrei auszubauen. Andere Ausweichrouten sind nicht erkennbar.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.9 Antrag 30er Zone und Straßenspiegel Gebsattelberg bzw. Gebsattelstraße

*Eine Bürgerin fordert an der Kreuzung Mariahilfplatz/Gebsattelberg/Am Herrgottseck:*

- *Einrichtung eines großen Spiegels gegenüber der Ausfahrt (auf der Seite: Fortschritt Konduktive Tagesstätte)*
- *30er Zone für die Gebsattelstraße bis zur Ampel Ecke Mariahilfplatz (auch für Fahrradfahrer!)*
- *Kürzung um mind. 3 Parkplätze Fahrtrichtung bergab an der Gebsattelstraße Richtung Mariahilfplatz an der Ausfahrt, um heranfahrende Autos und Fahrräder besser zu erkennen.*

Beschluss:

Die Lösungsvorschläge sind nachvollziehbar und sollen zur Prüfung an die Stadtverwaltung weitergegeben werden, im Zusammenhang mit der dort anstehenden Radentscheidungs-Maßnahme.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.10 Bauarbeiten Tram 25 / Eröffnung der neuen Haltestelle dazu: Entscheidung der Haltestellenbenennung durch die MVG

*Auf Nachfrage des JoMa antwortet die MVG:*

1. *Fertigstellung Gehweg: Es ist geplant die Fläche im Bereich des JoMa in der KW 27 fertigzustellen. Diese wird anschließend wieder für die Fußgänger freigegeben. Die gesamten Pflasterarbeiten im Gehbahnbereich werden noch ca. 4 Wochen dauern.*
2. *Eröffnungsfeier: seitens der MVG ist keine Feier geplant. Die Inbetriebnahme wird nach derzeitiger Planung nach den Sommerferien, am 12.9.23 erfolgen.*

Information:

Der Gehweg ist mittlerweile fertiggestellt.

Seitens JoMa gibt es Planungen für eine Feier zur Inbetriebnahme der Straßenbahn-Haltestelle Carl-Amery-Platz.

**Kenntnisnahme**

4.11 Parkplätze für Motorräder vor der Breisacher Str. 10  
Vertagung aus der Sitzung vom 25.01.2023

Beschluss:

Gemeint war doch, die Situation über den Sommer zu betrachten. Also Wiedervorlage im Oktober.

Zwischenzeitlich soll zur besseren Identifizierung eine Bodenmarkierung angebracht, und eine Schwerpunktaktion der KVÜ durchgeführt werden.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.12 Nutzungsverbot der Fahrradparkplätze an der Muffathalle

*Die Muffathalle antwortet auf Nachfrage des UA-Vorsitzenden: „Grundsätzlich ist die Regelung so, dass im Biergarten keine Fahrräder mit Anhänger abgestellt werden können, weil sonst die (Flucht-) Wege versperrt sind.*

*Ebenso können an den Fahrradständern keine Fahrräder abgestellt werden, wenn diese schon belegt sind, weil dann die Gäste nicht mehr zu den WCs kommen und das Personal nicht mehr zur Kühlzelle kommt. Nur in diesen Fällen sollen die Gäste die Fahrräder im Außenbereich parken.*

*Wir werden intern die Regelung nochmals an das Personal kommunizieren, damit künftig die Fahrradständer besser genutzt werden. Und wir werden auch auf der Tafel am Eingang entsprechend darauf hinweisen.“*

Beschluss:

Diese Regelung wäre richtig. Der UA wird bei zukünftigen Biergarten-Besuchen die Durchsetzung überprüfen.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.13 Gefahr durch rücksichtslose Radfahrer auf den Gehwegen  
Verweisung aus der Sitzung vom 28.06.2023

*Ein Anwohner bemerkt, dass Radfahrer immer rücksichtsloser fahren, auch auf Gehwegen, z.B. in der Grütznerstraße, die am Ende in einen reinen Gehweg mündet. Vertagt in den nächsten UA Mobilität, einstimmig so beschlossen.*

Beschluss:

Etwaige repressive Maßnahmen liegen in der Verantwortung der Polizei. Die Polizei könnte durch verstärkten Einsatz von Fahrrädern ihre Präsenz im nichtmotorisierten Bereich verbessern.

Speziell im Fall der Grütznerstraße besteht aber auch das Problem, dass die korrekte Fahrweise an der Max-Planck-Straße durch den extrem schlechten Radweg unattraktiv ist. Es soll beim Mobilitätsreferat angefragt werden, ob Planungen bestehen, dort einen regelkonformen Radweg anzulegen. Weiterhin bitten wir die Schlösser- und Seenverwaltung um eine Stellungnahme zur Situation auf dem Gehweg in der Grünanlage.

Bei der Gelegenheit erinnert der Bezirksausschuss an den Beschluss, unterhalb des Maximilianeums eine Querung über die Maximilianstraße einzurichten, die von der Stadtverwaltung für die Zeit nach der Baustelle auch schon zugesagt wurde.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

Herr Martini:

- wird nochmal zum Cafe Käthe gehen und wegen dem Standort der Radstellplätze reden
- wird einen Ortstermin wegen der Lothringer Straße im September vereinbaren.

## 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative #Dein Müll 2.0  
#DEINMÜLL 2.0 vom 24.07. bis 28.07.2023  
2.600,34 € / AZ.0262.0-5-0487  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10302

Detailauskunft liegt nicht vor.

Die Kunstaktion #DEINMÜLL will auf achtlos fallen gelassenen Müll aufmerksam machen. Mit Motiven auf Straßen, Gehwegen etc., die mit natürlicher Flüssigkreide aufgesprüht werden und so mit der Zeit rückstandslos wieder verschwinden.

Das beantragte Budget setzt sich wie folgt zusammen (siehe UA-Protokoll).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Da die Detailauskunft nicht vorliegt, wird der Punkt in die nächste Sitzung vertagt.

Zudem ist unklar, von wem die Schablonen gemietet werden sollen, die UA-Mitglieder sind bisher davon ausgegangen, dass die Schablonen von der Antragstellerin selbst erstellt werden. Die UA-Vorsitzende klärt mit der Antragstellerin.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

1.2

(E) Beschilderung Park Maximiliansanlagen  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01225 der Bürgerversammlung des 05.  
Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10212

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen hat am 04.05.2023 die anliegende Empfehlung beschlossen, wonach die Beschilderung in den Maximiliansanlagen gegen aktuelle Übersichtstafeln ausgetauscht werden soll.

Antwort der Bayerischen Schlösserverwaltung:  
Die Bayerische Schlösserverwaltung arbeitet an einer Neuauflage. Graphisch wurden die Übersichtspläne zum Englischen Garten Nord + Süd in einem ersten Schritt auf den Stand 2022/23 gebracht und zur besseren Übersicht bereits in die jeweiligen Anlagenteile Englischer Garten-Süd, Englischer Garten-Nord, Hofgarten, Dichtergarten und Maximiliansanlagen separiert. Einzig die Vorgabe und Verpflichtung, die Beschilderung und Beschriftung auch 'barrierefrei' zu gestalten, hat bisher eine weitere Ausführung verhindert. Das Corporate Design muss hier auf Aspekte wie Farben, Formen, Grafiken, Piktogramme, etc. sowie die Art der Gestelle/Anbringung neu überdacht werden. Daher wird um Geduld gebeten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet um Auskunft der Bayerischen Schlösserverwaltung, bis wann mit einer Anpassung des Corporate Designs und einer Finalisierung der Beschilderung zu rechnen ist.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**Nachtrag: Da nicht über die Beschlussvorlage abgestimmt wurde, wird sie nochmals im September behandelt.**



- 1.3 (E) Mehr Grün und Entsiegelung der Ecke Schlotthauerstraße / Entenbachstraße  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01215 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10406

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen hat am 04.05.2023 beschlossen, dass die Planung für die Begrünung der Ecke Schlotthauerstraße / Entenbachstraße überarbeitet werden soll. Es soll mehr Fläche entsiegelt und mehr Grün gepflanzt werden, als bisher geplant ist.

Antwort des Baureferats:

Das Baureferat wird die Planung in der Art abändern, dass nur die Wegebeziehungen mit einer Breite von ca. 3 m ausgebaut und mit Gehwegplatten befestigt werden. Die Flächen, die nicht als Wegebeziehung dienen, werden der Grünfläche zugeschlagen. Die ursprünglich geplanten vier Bänke werden auch in der abgeänderten Planung errichtet. Die geplante Anzahl von ca. 50 Fahrradparkplätzen soll auch in der abgeänderten Planung erhalten bleiben. Aufgrund der Lage der Versorgungsleitungen kann ein Baum gepflanzt werden. Weitere Baumpflanzungen sind in der erweiterten Grünfläche nicht möglich.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Der UA empfiehlt Zustimmung.  
*einstimmig beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

### 2.1 Metzstr. 29A

Fällantrag für 1 Pappel, Baumveränderung an weiteren 2 Pappeln beantragt.

Die Wurzeln der Pappeln haben laut Antrag die Rasengittersteine der Feuerwehrezufahrt so stark nach oben gedrückt, dass im Notfall die Anfahrt zum Rückgebäude und somit lebensrettende Maßnahmen beeinträchtigt wären.

Es wird nicht näher angegeben, welche Baumveränderung für die Bäume 2 und 3 durchgeführt werden sollen.

Ersatzpflanzung ist angegeben.

Fotos zeigen einen hochgehobenen Stein, ansonsten schiefe Zäune und nicht Erkennbares an Bäumen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Die UA-Vorsitzende und Baumschutzbeauftragte hat sich den Hof angesehen. Es wirkt auf den ersten Blick nicht so, als könnten Rettungskräfte den Weg nicht befahren. Daher soll die Feuerwehr um eine Einschätzung gebeten werden.  
*einstimmig beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.2** Pariser Str. 30

Fällung einer Linde aufgrund von Tiefbau- und Kabelarbeiten zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA stimmt der Fällung mit Bedauern zu, fordert aber eine zeitnahe und entsprechende Ersatzpflanzung.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

3.1 (U) Masterplan solares München  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09135

Der „Masterplan solares München“ hat den Anspruch, den innerstädtischen Solarenergieausbau mit allen zusammenhängenden Aspekten in umfassender thematischer Breite zu betrachten und als wesentlichen Teil der Energiewende bis zum Ende zu bedenken.

Durch die inhaltliche Breite adressiert der Masterplan verschiedene Handlungsfelder von Klimaschutz und Klimaanpassung, Energie- und Wärmeversorgung, Stadtplanung, Wirtschaft bis hin zu Architektur und berührt dabei unterschiedlichste Belange.

Die zeitliche Dimension des Masterplan umfasst die Transformationsphase bis 2030, in der die Solarbranche ein neues Zubau-Niveau erreicht, welches in der anschließenden Durchdringungsphase zu einem neuen Niveau der innerstädtischen Eigenversorgung mit Solarstrom führt. Schließlich findet ein gleitender Übergang in eine stationäre Phase statt, in der kontinuierlich PV-Anlagen nach einer mittleren Lebensdauer von rund 40 Jahren durch Repowering ersetzt werden.

Die Politik schafft mit der Verabschiedung des „Masterplan solares München“ einen verlässlichen Rahmen für Verwaltung, Wirtschaft, Gebäudeeigentümer und Bürgerinnen und Bürger der Stadt München. Die Umsetzung des Masterplan liegt überwiegend in der Hand der Gebäudeeigentümer.

Ziele und Kennzahlen sowie identifizierte Handlungsräume können über diesen Link S. 86 f. eingesehen werden:

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7856588>

Im Dokument befindet sich kein konkreter Hinweis auf den Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen (Ergebnis einer Dokumentensuche).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

In diesem Zusammenhang regt der UA dringend an, eine PV-Anlage auf dem Dach des Gasteig zu installieren. Da die Umsetzung des Masterplan in der Hand der Gebäudeeigentümer\*innen liegt, ist dies hier Aufgabe der LHM.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

3.2 (U) Umsetzung Biodiversitätskonzept in Ausgleichs- und Biotopflächen, Straßenbegleitgrün und Grünanlagen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08657

Das Baureferat-Gartenbau soll sein Pflegeprogramm für die städtischen Grünflächen überarbeiten mit dem Ziel, das Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten zu verbessern.

Entscheidungsvorschlag Stadtrat

1. Das Baureferat wird beauftragt, 11 VZÄ für die Umsetzung von zeitlich vordringlichen Maßnahmen auf 40 % der rund 600 ha städtischen Biotop- und Kompensationsflächen im Eckdatenverfahren 2024 anzumelden.
2. Das Baureferat wird beauftragt, den zusätzlich erforderlichen Personalbedarf zur Umsetzung einer differenzierten Pflege auf den sonstigen städtischen Biotop- und Ausgleichsflächen zu ermitteln und im Eckdatenverfahren 2024 anzumelden.
3. Das Baureferat wird beauftragt, für die Koordinierung der stadtweiten Mahdumstellung des Straßenbegleitgrüns, das zukünftige Monitoring und die Anpassungsmaßnahmen die erforderlichen Ressourcen zu ermitteln und im Eckdatenverfahren 2024 anzumelden.
4. Die stadtweite Umstellung der Mahd soll erfolgen, sobald die erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt sind und das notwendige Personal zur Verfügung steht.
5. Das Baureferat wird beauftragt, die erforderlichen Ressourcen für eine detaillierte Bestandserhebung und Analyse der einzelnen rd. 1.300 öffentlichen Grünanlagen sowie für die zukünftige Datenpflege zu ermitteln und im Eckdatenverfahren 2024 anzumelden.
6. Von den Ergebnissen der Bestandserhebung und Analyse der öffentlichen Grünflächen wird berichtet.
7. Das Baureferat wird beauftragt, die erforderlichen Ressourcen für die Einführung und die Anwendung eines Baumkatasters zu ermitteln und im entsprechenden Eckdatenverfahren anzumelden.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Wertstoffinseln in Neubaugebieten mitplanen für weiter bestehendes Bringsystem  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01093 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes Pasing vom 15.03.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09979

Die Bürgerversammlung in Pasing-Obermenzing hat beschlossen, dass die Stadt mehr Verantwortung übernehmen soll in Bezug auf Wertstoffinselplanung, besonders in Neubaugebieten.

Antwort der LHM:

Vom Vortrag der Referentin zum Thema Wertstoffinseln in Neubaugebieten in der Stadtplanung wird Kenntnis genommen. Demnach werden Flächen für Wertstoffinseln in Bebauungsplänen im Sinne einer nachrichtlichen Übernahme dargestellt.

Außerdem: Es kann festgehalten werden, dass weder das Referat für Stadtplanung und Bauordnung noch der AWM rechtliche Möglichkeiten haben, einen allein seitens der Landeshauptstadt München gewünschten Standort gegenüber den privaten Betreibern des Dualen Systems durchzusetzen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Novellierung der Baumschutzverordnung  
Perspektiven zur weiteren Stärkung des Baumschutzes  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09944

Ein 42-Seiten-Dokument, das uns hier vorgelegt wird, mit dem "abschließenden" Beschluss: "Vertagt in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung." Was sollen wir hier zur Kenntnis nehmen?

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Wurde weder gelesen noch zur Kenntnis genommen, da offensichtlich noch nicht entscheidungsreif aus dem Stadtrat.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.5 Spartenauskunft - alle Infos aus einer Hand  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05352

Antwort der LHM auf einen SPD-Antrag aus dem April 2023. Hierin wird um Antworten auf folgende Fragen gebeten:

1. Werden die Spartenverlegungen nur von dem jeweils verantwortlichen Unternehmen bzw. Referat dokumentiert oder findet eine Übermittlung der Daten an die Stadt statt?
2. Wo werden die Informationen bei der Stadt gesammelt?
3. Liegen alle aktuellen Daten digital vor?
4. Sollten nicht alle Daten bei der Stadt bekannt sein: Wie wird sichergestellt, dass die Daten überhaupt existieren?

Aus diversen Gründen (zentrale Stelle könnte kaum ohne Zeitverzögerung beauskunften / Leitungseigentümer haben berechnigte Sicherheitsinteressen, dass die Leitungen nicht veröffentlicht werden) gibt es keinen zentralen Stadtkataster.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.6 Anfragen zu Containern / Recycling in Haidhausen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05371

In der Aprilsitzung 2023 hat der BA Folgendes beschlossen:

1. Flaschenringe: Der BA begrüßt diese Initiative und bittet um erneute Prüfung der Flaschenringe durch die LHM
2. Container für Kleinelektrogeräte: Der BA begrüßt die Möglichkeit, derartigen Müll auf kurzem Weg und niedrigrschwellig zu entsorgen, anstatt ihn in der Restmülltonne zu entsorgen, wie es häufig vorkommt. Aktuell gibt es die Optionen der Wertstoffmobile/Wertstoffhöfe und einige Märkte (wie bspw. MediaMarkt), bei denen derartige Geräte abgegeben werden können. Die AWM wird gebeten zu prüfen, inwieweit weitere Entsorgungsmöglichkeiten aufgestellt werden könnten. Außerdem bitten wir um Mitteilung, ob beim Entsorgen des Restmülls Kleinelektrogeräte ausgefiltert werden (können).
3. Gelbe Tonne: Ist schon definiert, in welchem Innenstadtbezirk das Pilotprojekt durchgeführt wird?

Antwort der LHM zu ...

1. Im Zuge der Prüfung und Bearbeitung dieses Antrages ist die Stadtverwaltung jedoch letztendlich zu dem Ergebnis gekommen, dass sogenannte Flaschensammelsysteme und/oder Pfandringe in München grundsätzlich keine Anwendung finden sollen. Die Hauptargumente hierfür bzw. dagegen sind die Erfahrungen vieler Städte, die gezeigt haben, dass es häufig durch Vandalismus zu Gefährdungen von Passant\_innen durch kaputte Pfandringe kommt und als Zusatzeffekt noch der soziale Aspekt durch organisierte Müllsammler\_innen ausgehebelt wird. Vor allem Obdachlose, welche sich mit Flaschensammeln ein Zusatzeinkommen sichern, lehnen die Pfandringe aus diesen Gründen vehement ab. Weitere Argumente sind der damaligen Stadtratsbehandlung zu entnehmen. S. dazu auch Ratshausumschau 08/2015: <https://ru.muenchen.de/2015/8>
2. Es gab ein Pilotprojekt zu entsprechenden Containern. Da hier ebenfalls Geräte mit Lithiumbatterien entsorgt wurden und dies eine hohe Gefahr darstellt, können derartige Container nicht ausgerollt werden. Neben Elektromärkten haben auch Discounter eine Rücknahmepflicht für Elektrokleingeräte, dies hängt mit der Ladenfläche zusammen. Die Stadt hat derzeit ein Projekt dazu, um diese Stellen bekannter zu machen.
3. Gelber Sack, Gelbe Tonne und Wertstofftonne werden in Teilen folgender Stadtgebiete getestet:
  1. Schwabing-Mitte (Gelbe Tonne)
  2. Allach (Gelbe Tonne)
  3. Westend-Schwanthalerhöhe (Wertstofftonne)
  4. Solln (Wertstofftonne)
  5. Lehel (Gelber Sack)Weitere Informationen dazu gibt es auch unter: <https://www.awm-muenchen.de/entsorgen/abgabestellen-services/pilotversuch-gelbesysteme#c6985>

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung für neue Baumstandorte im öffentlichen Raum

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Der UA empfiehlt ernüchterte Kenntnisnahme und geht davon aus, dass noch weitere Standorte hinzukommen werden.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.8 Fällung von 3 Mehlbeeren in der Albanistr. 19 als Notmaßnahme

Kurzfristige Beseitigung einer Unfallgefahr in der Albanistraße:

Termin: Donnerstag, 15.6.23

Ort: Albanistr.19 und Albanistr.19 ggü.

Baumart: 3 Mehlbeeren

Stammumfang in cm: 93 cm, 123 cm und 30 cm

Grund der Fällung: abgestorben

Ersatzpflanzung: 3 Feldahorne

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

#### 4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 Begrünung der Asamstraße

Zwei Bürger\*innen regen an, auch die Asamstraße mit Pop-up-Gärten (nach Vorbild Kolumbus-/Schlotthauerstraße) zu begrünen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Da es sich beim AQT (Pop-up-Gärten in Kolumbusstraße) um ein Pilotprojekt handelt, dessen wissenschaftliche Begleitung und Auswertung noch andauern und ausstehen, bittet der UA die Antragsteller\*innen hier um Geduld.

Im Herbst wird über zahlreiche Baumstandorte in der Au und Haidhausen (s. TOP 3.7) entschieden, diese Bewertungen sollen zunächst abgewartet werden.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.2 Begrünung der Drächslstraße (obere Au)

Ein Bürger bittet um Verschattung der Drächslstraße durch Bäume. Wir haben direkt die Spartenlage mitbekommen

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Im Herbst wird über zahlreiche Baumstandorte in der Au und Haidhausen (s. TOP 3.7) entschieden, diese Bewertungen sollen zunächst abgewartet werden.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- Frau Reitz: Der Nachbarschaftsgarten e.V. benötigt nun doch keinen Zuschuss aus dem BA-Budget.
- Frau Goldstein: Das Pestalozzi-Gymnasium hat derzeit eine Online-Petition zum Sportunterricht, sie leitet es an alle BA-Mitglieder weiter und bittet, sich daran zu beteiligen.
- Frau O'Mara hat Kontakt zum Maria-Theresia-Gymnasium, von dort kommt evtl. ein Budgetantrag für ein Umweltprojekt.

### **Kenntnisnahme**

## 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 11.09.2023 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
UA Mobilität, 11.09.2023 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Wirtschaft, 12.09.2023 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 13.09.2023 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 13.09.2023 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
UA Planung, 14.09.2023 um 20.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

### **Kenntnisnahme**

## 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 20.09.2023, 19.00 Uhr, VHS Einsteinstr. 28  
BA-Vorstand, Dienstag, 05.09.2023, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

### **Kenntnisnahme**

## 4. Sonstige Termine

- 4.1 Sitzungskalender 2024

Der UA Planung wird im Mai am Mittwoch, 08.05.2024 tagen, da der 09.05.2024 ein Feiertag ist.

### **Einstimmig Zustimmung**

## 5. Verschiedenes

Für den BA 5 wurde am 17.09.2023 ab 17 Uhr die Ratsboxe auf dem Oktoberfest reserviert.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost